

Mitarbeiter*innen-Magazin
Oktober 2021 • No. 12

Zusammen Südwest



Pirmasens blüht auf

IB Bildungszentrum leistet im Team einen bunten Beitrag
zur biologischen Artenvielfalt

IB Hotel Friedberger Warte

Vier-Sterne-Hotel • Ausbildungsstätte • Sozialer Dienstleister

Inhalt



3

Editorial

- #NewReality

4

Viele halfen mit, ungefragt und solidarisch

- Bericht einer Fluthelferin

7

Kurz notiert

- News aus den Arbeitsfeldern

16

Informationen aus der Geschäftsführung

- Das Qualitätsmanagement:

Perlen finden, statt nach Fehlern suchen

- Best Western Premier IB Hotel Friedberger Warte:

4-Sterne-Hotel, Ausbildungsstätte und sozialer Dienstleister

21

Schnappschuss

- Das müssen Sie gesehen haben!

22

Neu in der Südwest

- Wiesbaden: Kita Oranienstraße

23

Good Practice

- AbBi - alternative berufliche Bildung

- Mit Videos mehr erreichen...

- 10 Jahre Sprachcafès

- GIZ – Internationale Zusammenarbeit

30

Fundraising

- Große Erfolge im Jahr 2021

- Der Spendenbutton

- Große Anträge geplant – Soziale Arbeit trifft auf

Klima- und Umweltschutz

36

Blick in eine Fachabteilung

- Personalakquise neu gedacht

- Ombudsbeauftragte

40

Werkzeugkiste

- Know how für den Alltag

41

Persönlich

- Wir verabschieden in den Ruhestand

- Jubiläen in unserer Mitte

- Wir trauern um

46

Steckbrief

- Victoria De Vol

47

Impressum

48

Save the Date

- Das Südwest-Fest 2022





#NewReality

Trotz der harten und bewegten Zeiten ein buntes Titelbild? Und obwohl wir auch in diesem Herbst wieder von Corona herausgefordert werden, einen Blick nach vorne wagen? Wir meinen: ja. Lassen Sie uns gemeinsam die Krise überwinden und die Möglichkeiten einer „neuen Normalität“ erschließen.

Bislang sind wir vergleichsweise glimpflich durch die Pandemie gekommen und hatten zudem das Glück, dass unsere Einrichtungen und Dienste im Ahrtal durch die Flutkatastrophe nur gering betroffen waren – aber Freunde und Familien von unseren Mitarbeitenden und Kooperationspartner*innen waren unmittelbar betroffen. Gemeinsam mit der IB Stiftung haben unsere Kolleginnen*Kollegen aus Rheinland-Pfalz Nord/Rheinhessen einen Spendenaufruf gestartet, der es ermöglicht hat, dass eine kleine „Soforthilfe“ ausbezahlt werden konnte. An dieser Stelle vielen Dank allen, die sich daran beteiligt haben. Die große Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität macht Mut und **ist auch eine neue Realität.**

Wie werden wir unsere "neue Normalität" gestalten? Welchen Herausforderungen müssen wir uns stellen?

Ein Thema wird dabei die Digitalisierung sein. Viele unserer Kolleginnen*Kollegen haben ihre Skills erweitert und zu Zeiten der Lockdowns ganz erstaunliche Onlineangebote entwickelt, um mit ihren Zielgruppen in Verbindung zu bleiben. Diese Kanäle und Möglichkeiten auszubauen und sinnvoll zu etablieren, ist ein erstes Muss.

Eine neue Ausrichtung in Form einer Image- und Angebotserweiterung hat pandemiebedingt das Best Western Premier IB Hotel Friedberger Warte vorgenommen. Wir berichten auf den Seite 18 bis 20 mit welchen Ideen und Plänen das Hotelteam an den Start geht und warum sich **ein Besuch besonders für IB Mitarbeitende lohnt.**

Sehr erfreulich in diesen Zeiten – die Region Hessen Mitte hat den Zuschlag für **zwei neue Kitas** in der Wiesbadener City und in Schlangenbad erhalten. Ein großes „Chapeau!“ an alle Beteiligten! Ebenfalls neu ist das Fußballfan-Projekt Trier: herzlich willkommen in der Südwest.

Um nun wieder zu unserem bunten Titelbild zu kommen: Ein weiteres Schwerpunktthema muss der Klimawandel sein, den wir in allen Facetten unseres Handels bedenken sollten. Wie die **Biodiversität „vor der eigenen Haustür“** gesteigert werden kann und somit ein Beitrag zur biologischen Artenvielfalt geleistet wird, haben uns die Kolleginnen*Kollegen vom Bildungszentrum Pirmasens gezeigt. Ein wunderbares Projekt mit Teamgeist, das sich unbedingt zum Nachmachen anbietet. Ebenfalls zu diesem Thema: wir berichten auf Seite 31, wie Soziale Arbeit, Klimaschutz und Fundraising zusammenkommen können.

Inklusives Wahlrecht – An dieser Bundestagswahl durften erstmals Menschen mit Behinderung und psychischen Beeinträchtigungen teilnehmen, die eine gerichtlich bestellte Betreuung haben. Deutschlandweit sind das rund 85.000 Menschen. Das betraf auch Klientinnen*Klienten, die in unseren Einrichtungen der besonderen Wohnformen in Gettenbach, Oberursel, Grävenwiesbach und Seniorenhilfe Hünstetten leben. **Ein lange überfälliger Meilenstein.**

Dies ist ein kleiner Überblick über die Beiträge und Informationen, die wir für Sie zusammen gestellt haben.

Viel Spaß beim Lesen wünschen

die Geschäftsführung Andreas Auth, Jürgen Feucht und das Redaktionsteam



Viele halfen mit, ungefragt und solida- risch

Die schreckliche Überschwemmungskatastrophe hat auch Regionen der Südwest getroffen.

In Rheinland-Pfalz Nord/Rhein Hessen arbeiten wir seit vielen Jahren eng mit der Stadt Bad Neuenahr und dem Landkreis Ahrweiler zusammen. In Trier haben wir gerade die Trägerschaft für ein Projekt übernommen. Unsere Einrichtungen dort sind, toi, toi, toi, nicht betroffen, aber Angehörige, Freunde und Bekannte von unseren Mitarbeiter*innen haben binnen weniger Stunden „alles“ verloren und auch Kooperationspartner*innen hat es schlimm getroffen.

Diesen Menschen zu helfen, mit Geld oder mit der eigenen Hände Arbeit war vielen IB Kolleginnen* Kollegen ein großes Bedürfnis. Etliche unserer Mitarbeiter*innen sind sofort aktiv geworden.

Um finanziell unter die Arme zu greifen, haben die Kolleginnen*Kollegen aus Rheinland-Pfalz Nord/Rhein Hessen mit der IB Stiftung eine Spendenkampagne ins Leben gerufen, die bereits nach wenigen Tagen erste Beträge an Betroffene, die gar kein Geld mehr hatten, auszahlen konnte. Das war notwendig, denn die staatliche Unterstützung lief erst später an ...

Das neue IB Fußball-Fanprojekt unterstützte Seite an Seite mit der Trierer Fanszene; es wurden Dinge des täglichen Bedarfs gesammelt, sortiert, verpackt und den Menschen vor Ort zur Verfügung gestellt, denn auch der Ortsteil Trier-Ehrang war stark von der Überschwemmung betroffen. Kleidung, Drogerieartikel, Tiernahrung – das alles und vieles mehr konnte verteilt werden.

Auch die Fangemeinschaft „Insane Ultra“ beteiligte sich mit großem Engagement an der Spendenaktion, die das Fanprojekt initiiert und koordiniert hatte. Etliche der Ultras halfen tagelang mit, Schlamm zu schippen und Schutt aufzuräumen – generell war die Anteilnahme groß.

Jede Unterstützung zählt, ob klein oder groß

Doch trotz all dieser positiven Unterstützungsangebote und Aktionen fällt es immer noch schwer, sich das Ausmaß dieser Katastrophe, die sich mitten in Deutschland ereignete, vorzustellen.

Nachdem der erste Schutt entfernt wurde, zeigt sich, wie groß die Not all derer ist, die ihre Häuser und Wohnungseinrichtungen verloren haben, und wie drastisch die Schäden an sozialen Einrichtungen wie Kitas und Schulen sind.

Deshalb: Unsere Spendenkampagne läuft weiter: Jede Unterstützung zählt, ob klein oder groß.

Spendenflohmarkt

Unsere Kolleginnen*Kollegen vom IB Schwerin hatten eine gute Idee – einen Kleiderflohmarkt zugunsten der Flutopfer. Die gesamten Einnahmen von 500 Euro gingen an die Betroffenen in Neuenahr-Ahrweiler.



Bericht einer Fluthelferin

Zum Ahrtal in der Eifel hat unsere Kollegin von den Freiwilligendiensten der IB Südwest gGmbH in Koblenz eine persönliche Beziehung. Denn die Familie ihres Partners lebt in der Nähe des Städtchens Schuld – einem der Orte, die Mitte Juli fast komplett zerstört wurden.

Dass so etwas passieren könnte, hätte niemand gedacht. Die Ahr ist eigentlich ein kleiner Fluss, der sich gemütlich durchs Tal windet. „Bis sie dann gestiegen ist – unvorstellbar“, sagt Rebecca Flosbach.

Die Flutwelle, die am 14. Juli durch das Ahrtal schoss, brachte unvorstellbare Zerstörung mit sich und machte innerhalb weniger Stunden Zehntausende Existenzen und Zukunftspläne zunichte.

Rebecca Flosbach und ihr Partner fuhren so schnell es ging zu ihren Verwandten. An die Orte mit den schlimmsten Zerstörungen kamen sie nicht, aber Schlamm, Schutt und Matsch waren überall.

“Das kann man sich nicht vorstellen!”

Sie halfen dabei, Matsch wegzuschippen, aufzuräumen, den Betroffenen irgendwie beizustehen. Die Familie hatte Glück im Unglück, die Schäden halten sich in Grenzen, niemand ist zu Tode gekommen, nur der große, liebevoll gepflegte Garten ist zerstört. Aber der Schock ist riesig.



Viele Bekannte und befreundete Familien haben alles verloren, in das sie ihr Leben, ihre Liebe und Zeit investiert haben, ihre Häuser, ihren Besitz, aber auch ihre Erinnerungen.

„Für mich persönlich war das Schlimmste der Friedhof von Bad Münstereifel. Viele der Gräber sind weg, angeschwemmte Autos stehen mitten drauf. Der Ort, wo man eigentlich trauern und Verstorbenen nah sein kann, ist völlig verwüstet.“

In Bad Neuenahr-Ahrweiler hat die Flutwelle auch eine Einsatzstelle der Freiwilligendienste getroffen. Die Leiterin, deren Wohnung völlig zerstört wurde, besitzt nichts mehr. Eine von hunderten persönlicher Katastrophen, die die Flut brachte. „Ein Lichtblick aber ist die riesige Hilfsbereitschaft“, sagt Rebecca Flosbach.

„Nach dem Rückzug in der Pandemie ist es toll, welche Bereitschaft gezeigt wird, die Betroffenen zu unterstützen, ob von Menschen aus dem Tal, die sich gegenseitig unter die Arme greifen, oder Fremden, die anreisen, um anzupacken.“

Von Koblenz aus bringen Shuttlebusse hilfsbereite Auswärtige an die Einsatzorte. Mittlerweile vielfach vor Ort koordiniert, wird mit gespendeten Schaufeln und geliehenen Gummistiefeln Matsch geschippt und aufgeräumt. Der tatkräftige Einsatz vieler macht Mut im Unglück, hat Rebecca Flosbach erfahren.

“Die Solidarität ist fantastisch“

Umso wichtiger ist es, dass das noch lange so bleibt. „Alles, was das Leben in den Orten ausgemacht hat, muss wieder aufgebaut werden. Mein Appell ist deshalb, weiter Geld und Zeit zu spenden und die Menschen nicht zu vergessen, auch wenn die Medien weniger darüber berichten, wenn es im Herbst ungemütlicher wird und alles irgendwann in den Hintergrund rückt.“

Denn die Menschen im Ahrtal wird die Katastrophe noch lange begleiten.

Hier geht's zum Spenden:
ib-stiftung.de/flutopferhilfe



IB Südwest goes green

Erste Elektroautos der IB Gruppe fahren im Odenwaldkreis

In der neuen Wohnanlage mit integrierter Tagesstruktur für Menschen mit Behinderung in Breuberg fahren die Dienstwagen, ein VW ID.3 und ein Opel Vivario, seit Juli 2021 umweltfreundlich mit Strom. Dieses Pilotprojekt wurde lange im Vorfeld geplant und bedeutete zunächst für alle Beteiligten absolutes Neuland. Verschiedene Fördergelder mussten beantragt werden, eine Ladestation mit zwei Ladepunkten (Typ II, 22 KW) wurde installiert und der zukunftsweisende „grüne Weg“ konnte beschritten werden.

Claudia Crößmann, Fuhrparkbeauftragte der IB Südwest gGmbH, ist von diesem neuen Ansatz begeistert: „Dass wir in unserer Gesellschaft diese Herausforderung angenommen haben und auch weiter angehen werden, finde ich großartig. Die Geschäftsführung, Andreas Auth und Jürgen Feucht, steht voll hinter der Idee und hat unser Pilotprojekt sehr unterstützt. Klimafreundliche Elektromobilität ist das Energiekonzept der Zukunft.“ In jedem Fall passen die neuen Fahrzeuge optimal zu „Spirit“ der IB Wohnanlage wie auch der Stadt

Breuberg, die beide selbst ein „grünes Konzept“ der Nachhaltigkeit verfolgen. Hier lautet die Devise „in der Natur und mit ihr“.

„Die E-Fahrzeuge sind leise, stoßen keine Abgase aus und sind angenehm zu fahren. Sie müssen weniger gewartet werden und beim Tanken spürt man finanziell eine deutliche Ersparnis. Wir sind von unseren neuen Autos mehr als überzeugt“, resümiert Einrichtungsleiterin Martina Janson.

Die ersten E-Autos fahren nun also für die IB Südwest gGmbH und dies wirkt als positiver Auftakt. Um die elektrische Mobilität flächendeckend zu ermöglichen, werden nun künftig die Standorte für den Einsatz von Elektroautos geprüft, denn der verstärkte Einsatz von „grüner Energie“ in der Automobilflotte ist im Südwesten ein großes Zukunftsprojekt, an dem konsequent weitergearbeitet werden wird.

➔ Infos:

@ Claudia.Croessmann@ib.de





Green IB: TaskForce in Wetzlar sagt „wildem Müll“ den Kampf an

Menschen, die gerne spazieren gehen, kennen das Bild nur zu gut. Plötzlich steht ein vergammeltes Sofa auf der Wiese am Stadtrand, scheinbar über Nacht findet man vermoderte, alte Teppiche an den Bahngleisen – nicht selten liegt auch in der City illegale entsorgter Abfall und Sperrmüll herum.

Diesen „wilden Müll“ will die Stadt Wetzlar nicht mehr länger dulden und hat deshalb ein Kooperationsprojekt mit der IB Südwest gGmbH gestartet – die „TaskForce wilder Müll“.

Unsere Mitarbeitenden haben alle Hände voll zu tun: Sie fahren bei ihren Einsätzen das Stadtgebiet ab und beseitigen Abfall, Müll, Elektroschrott und Sperrmüll, der ohne Erlaubnis abgelegt worden ist. Durch die Dokumentation der entsorgten Müllablagerungen ist es möglich, bei der Rückverfolgung Verursachende in Haftung zu nehmen und Bußgelder ausstellen zu lassen.

Daneben sorgt die TaskForce aber auch dafür, dass Infos über die Instandhaltung und Pflege städtischer Einrichtungen gesammelt und an die zuständigen Behörden weitergeleitet werden können.

Ein Job für langzeitarbeitslose Menschen mit Förderung durch das Kommunale Jobcenter Lahn-Dill über das Teilhabechancengesetz – in ihrem Selbstbewusstsein stärkt und sie Wertschätzung spüren lässt.

➔ **Infos:** Monika Weisbecker, Projektkoordinatorin
@ Monika.Weisbecker@ib.de



Mikrobiotop in der Großstadt: Urban Gardening in Darmstadt

Kristina Jesse (Koordinatorin der IB Freiwilligendienste in Darmstadt) konnte mit Unterstützung der Hornbach Baumarkt AG in Form eines Warengutscheins ein ganz besonderes Projekt durchführen: die Etablierung einer kleinen Naturoase, wo sonst Beton und Zement dominierten.

Gemeinsam mit ihrem engagierten Team legte sie im Innenhof des IB Bildungszentrums einen wunderschönen urbanen Garten an – ein kleines Paradies für Insekten und Pflanzen.

Alles wächst und gedeiht in jedem Fall prächtig: Mittlerweile erfreuen sich Teilnehmende unserer Angebote und Dienste vor Ort sowie die Besucher*innen unserer Einrichtung an dem liebevoll gestalteten Mikrokosmos.

Tatkräftig mit von der Partie war auch die IB Holzwerkstatt unter der Leitung von Boris Hilb. Dank dieses Beitrags freuen sich nun auch die ganz kleinen Nützlinge über eine neues Zuhause im handgebohrten Insektenhotel mitten in der Großstadt.

Das Thema „Nachhaltigkeit“ stand bei den Teilnehmenden der Freiwilligendienste in den letzten Jahren immer wieder im Fokus. Nun wird nicht nur darüber geredet. Jetzt gibt's lecker Gemüse à la Marke „Eigenanbau“.

➔ **Infos:** Kristina Jesse, FD-Koordinatorin
@ Kristina.Jesse@ib.de

Impfen – klar, ich bin dabei! Niedrigschwellige Angebote

Im Juli 2021 haben IB Einrichtungen in Bad Kreuznach und Wiesbaden Impftage organisiert. Fehlende Sprachkenntnisse und wenig Vertrauen in anonyme Impfzentren – die niedrigschwelligen Impfangebote setzten hier an, mit genau dem Ziel, diese Barrieren zu umgehen.

Axel Ghane-Basiri, Leitung der Migration und Jugendhilfe in Bad Kreuznach und Adriana Shaw, Quartiersmanagerin in Wiesbaden-Mitte und zeigten sich vom Erfolg ihrer Aktionen sehr zufrieden.

In Bad Kreuznach waren es mehr als 150 Personen, die an 2 Terminen geimpft wurden. Mitarbeiter*innen der Stabsstelle Corona, Kolleginnen*Kollegen des Jugendmigrationsdienstes, die IB Flüchtlingshilfe Kirn und ehrenamtlich aktive Hausärzte aus dem Kreisgebiet machten das Impfangebot möglich.

In Wiesbaden konnten rund 50 Personen eine „Johnson & Johnson“-Impfung erhalten, die bereits nach der ersten Injektion ihren kompletten Schutz entfaltet. Dort unterstützte ein mobiles Impfteam der Bundeswehr die Aktion.

➔ Infos: Axel Ghane Basiri/Adriana Shaw

@ Quartiersmanagement-Biebrich-Mitte@ib.de

@ Axel.Ghane-Basiri@ib.de



Fußballfan-Projekt Trier: aktiv für eine lebendigen Fankultur

Darmstadt, Offenbach, Kassel – und nun Trier. Die IB Südwest gGmbH betreibt seit dem 15. März 2021 in der pfälzischen Stadt ein weiteres Fußball-Fanprojekt.

Als Einrichtung der offenen und aufsuchenden Jugendsozialarbeit richtet sich das Projekt vor allem an Fußballfans der SV Eintracht Trier 05 zwischen 14 und 27 Jahren.

Der Erhalt einer lebendigen Fankultur und ein respektvoller Umgang miteinander liegt dem IB Team, Katja Morneweg und Lukas Keuser, besonders am Herzen. Das Fanprojekt engagiert sich für Toleranz, Gewaltfreiheit und Mitbestimmung und möchte die hiesige Fankultur als positiven jugendkulturellen Ort stärken. Um dies zu erreichen, unterstützen die beiden junge Fans bei ihrer Entwicklung über eine kontinuierliche Beziehungsarbeit, größtmöglicher Partizipation sowie unter einer sozialräumlichen Orientierung.

Ein moderner Ansatz, der auch für Vertreter*innen aus der Politik interessant ist. So erhielt unser IB Team vor Ort bereits mehrfach Besuch von Bundestags- und Landtagsabgeordneten.

➔ Infos:

@ Katja.Mornweg@ib.de @ Lukas.Keuser@ib.de

🌐 www.ib-suedwest.de



Katja Morneweg, Fanprojekt Trier; Corinna Rüffer, MdB, Die Grünen; Daniel Köbler, MdL, Die Grünen (v.l.n.r.) & der Fanprojekt-Dackel Lenchen



Schulabschluss in Pirmasens – Start in einen neuen Lebensabschnitt

Juli 2021 – Im IB Bildungszentrum Pirmasens haben 13 Teilnehmende ihren Schulabschluss bestanden. Im Rahmen der Berufsvorbereitung „BvB“ konnten sie seit September 2020 neben der Qualifizierung in verschiedenen hausinternen Fachbereichen wie Holz, Maler, Hauswirtschaft, Metall, Lager oder Büro auch regelmäßig den Hauptschulunterricht besuchen.

In diesem Jahr musste aufgrund der noch anhaltenden Corona-Pandemie ein großer Teil „online“ absolviert werden, was eine große Herausforderung war – doch die Mühen haben sich gelohnt!

Nach den schriftlichen Prüfungen im Juni, in den Fächern Mathematik, Deutsch und einem weiteren Wahlpflichtfach, haben die jungen Leute nun mit den mündlichen Prüfungen ihre Kurse erfolgreich abgeschlossen.

Die Jugendlichen, die die BvB besuchen, besitzen nicht selten einen erhöhten Förderbedarf. Sie arbeiten über das ganze Jahr hinweg mit unseren engagierten Bildungsbegleiterinnen*Bildungsbegleitern, Sozialpädagoginnen*Sozialpädagogen, Ausbilderinnen*Ausbildern und Lehrkräften daran, ihr schulisches Wissen sowie ihre sozialen und methodischen Kompetenzen weiterzuentwickeln:

Ziel ist der Start in eine erfolgreiche Berufsausbildung. Unter den Prüflingen waren auch Absolventen des IB Jugendheims Mühlkopf in Rodalben, die mit der Unterstützung unserer Förderlehrer*innen nun ebenfalls ihren Abschluss in der Tasche haben.

Stefan Lelle als Vertreter des IB, Michael Dürphold als Schulleiter der Realschule Plus in Dahn, Daniel Prochazka vom Schulverwaltungsamt der Stadt Pirmasens, Uta Klotz von der Agentur für Arbeit, Thomas Reder vom Jobcenter Pirmasens sowie Florian Bilic vom Dienstleistungszentrum der IHK und Netzwerkpartner aus dem Arbeitskreis Schule-Wirtschaft, sprachen den Absolventinnen*Absolventen ihre Glückwünsche aus und machten Mut für ihren weiteren Weg in die Zukunft.

Wir schließen uns an und gratulieren herzlich!

➔ Infos:

@ Stefan.Lelle@ib.de

ib-suedwest.de/bz-pirmasens



Pirmasens blüht auf ...

Im Frühling startete das Bildungszentrum (BZ) Pirmasens sein Projekt im Rahmen eines Wettbewerbs. Die Stadt hatte ihn ausgelobt, um ihre Bürger*innen zu animieren, „vor der eigenen Haustür“ einen Beitrag zur biologischen Artenvielfalt zu leisten. Unser Team vor Ort entschloss sich, dabei mitzumachen und seitdem hat sich viel getan.

Heute kann man mit eigenen Augen sehen, dass sich der Einsatz für die Natur gelohnt hat. Das Außengelände des BZ ist regelrecht „aufgeblüht“ – alles ist biodivers, bunt und naturnah umgestaltet worden.

Während des Projektes fühlte man echten „Teamspirit“: Auszubildende, Pädagog*innen, Teilnehmer*innen aus den Aktivierungs- und berufsvorbereitenden Projekten sowie die Ausbilder*innen der verschiedenen Fachbereiche und Verwaltungskräfte aus dem Haus – alle haben im Projekt mitgeholfen.

Nun blühen rund um das Bildungszentrum bunte Blumenwiesen und auch ein riesiges Insektenhotel steht für fliegende Gäste bereit. Unserer Kollegin Acaena Achenbach aus dem Fachbereich Hauswirtschaft, die das Projekt federführend plante, schwärmt: „Es war wunderbar, zu beobachten, wie alle gemeinsam diesen Garten gestaltet haben, um nachhaltig etwas zu verändern. Das Schaffen von etwas Neuem und Gutem bringt eine besondere Energie mit sich.“

Projekte wie dieses stärken die Gemeinschaft und fördern viele verschiedene Fähigkeiten bei jedem Einzelnen.“

Jörg Sommer, Ausbilder im Fachbereich Holz, ergänzt: „Im Team kann man viel erreichen. Wenn sich alle Beteiligten austauschen und ihre persönlichen Stärken einbringen, ist der Erfolg schon vorprogrammiert.“

Wer auch immer nun den Wettbewerb gewinnen mag – in Pirmasens sind sich die Kolleginnen*Kollegen sicher: Sie haben bereits gewonnen! Die insektenfreundliche Blütenoase ist eine Bereicherung für das Team, die Azubis und natürlich für Schmetterlinge, Bienen & Co.

➔ Infos:

 ib.de/bz-pirmasens





Neu in Hessen Mitte: IB Kita Bärenhöhle

Am 1. Januar 2022 übernimmt die IB Region Hessen Mitte die Trägerschaft für die Kita Bärenhöhle in Schlungenbad.

In der Einrichtung werden aktuell 107 Kinder in sechs Gruppen betreut.

Durch die räumliche Nähe und ähnliche Konzepte soll die IB Waldkita „Wambacher Wurzelbunde“ eine Kooperationskita werden. Auch die Notbetreuung in den Ferienzeiten kann auf diese Weise abgebildet werden. So profitieren die Kitas in ihrer Weiterentwicklung unmittelbar voneinander.

Die Arbeit in der Bärenhöhle wird nach dem situationsorientierten Ansatz erfolgen.

➔ Infos:

- ✉ Ursula.Wenzel@ib.de
- 🌐 ib.de/kita-baerenhoehle



Kunstprojekt der IB Bildungswerkstatt

Für Sichtbarkeit und Akzeptanz: Von Februar bis Juni 2021 arbeiteten die Jugendlichen der IB Bildungswerkstatt in Frankfurt am Main künstlerisch zum Thema Toleranz und Vielfalt.

Das Angebot fand im Rahmen einer Kooperation mit der Hessischen Kulturstiftung und der Frankfurter Künstlerin Nandu Kriesche statt. Diese zeigte sich von dem Workshop begeistert und resümiert:

„Die lebendigen und lohnenden Diskussionen mit den Jugendlichen waren sehr bereichernd und ich freue mich über die spannenden Ergebnisse, die unser Projekt hervorgebracht hat.“

Die Finissage im Galluszentrum war ein gelungener Projektabschluss.

➔ Infos:

- ✉ Timo.Gassmann@ib.de
- 🌐 ib.de/bildungswerkstatt-ffm



Jugendtag zur Interkulturellen Woche in Mainz

Für Vielfalt und Demokratie –

am 18. September 2021 organisierte die Abteilung Politische und Berufliche Bildung in Mainz einen „Jugendtag“. Eingebettet war das Event in die bunten Veranstaltungsreihen im Rahmen der Interkulturellen Woche.

Im IB Bildungszentrum erhielten die Gäste des IB die Chance, an einem interessanten „Tag der Möglichkeiten“ teilzunehmen: Es gab Livemusik des Künstlers Sinu, eine Fotobox-Aktion unter dem Motto „Mainz zeigt Gesicht für Vielfalt und Demokratie“, einen Workshop von „Wie wollen wir leben“, eine Filmvorführung und vieles mehr.

In jedem Fall haben sich unsere Kolleginnen*Kollegen Milena Osterfeld, Anna Konrad, Anna Fey, Tom Probst und Nina Keller sehr über die zahlreichen Besucher*innen gefreut.

➔ Infos:

- ✉ Nina.Keller@ib.de
- 🌐 ib.de/bz-mainz



IB Vorstand zu Gast bei der Wambacher Wurzelbande

Am 31. September 2021 besuchte Stefan Guffart, IB Vorstandsmitglied, zusammen mit unseren Geschäftsführern Andreas Auth und Jürgen Feucht, die IB Region Hessen Mitte. In der Geschäftsstelle begrüßte und informierte die Regionalleiterin Nicola Graf über das vielfältige Angebot an Einrichtungen und Diensten in ihrem Bereich.

Einen ganz unmittelbaren Eindruck konnten die Besucher in der Fahrradwerkstatt gewinnen, einem Angebot im Rahmen der Tagesstätte für Menschen mit Behinderungen.

Im Anschluss besuchte das Trio in Begleitung von Nicola Graf die „Wambacher Wurzelbande“. Der Waldkindergarten in Schlängenbad befindet sich seit August 2020 in Trägerschaft der Südwest. Die Leiterin Eva Lane Cruse und ihr Team haben das Betreuungsangebot ohne „Dach und Wände“ völlig neu aufgebaut und mittlerweile einen großen Zulauf.

Stefan Guffart zeigte sich von der Wurzelbande beeindruckt.

„In dieser Einrichtung herrscht eine spürbare Gelassenheit und die Begeisterung für das Konzept ist allgegenwärtig“, so sein Resümee.

Bildunterschrift (v. l. n. r.): Nicola Graf (Regionalleitung IB Hessen Mitte), Stefan Guffart (IB Vorstandsmitglied), Jürgen Feucht (Geschäftsführer IB Südwest gGmbH), Ursula Wenzel-Wohlfahrt (Betriebsleitung IB Wiesbaden/Rheingau-Taunus-Kreis) und Andreas Auth (Geschäftsführer IB Südwest gGmbH).

➔ Infos:

✉ Ursula.Wenzel@ib.de

🌐 ib.de/waldkita-schlangenbad



Ferienprogramm 2021 beim IB Wörth: Unser Dorf im Wald reloaded

Bereits 2020 lud das IB Team des Juze Wörth zu ganz besonderen Ferienspielen ein. Corona-konform und an der frischen Luft – auch in diesem Jahr war das Konzept „Unser Dorf im Wald“ zumeist ausgebucht und damit ein voller Erfolg. Insgesamt boten die Wörther Kolleginnen*Kollegen 4 Wochen lang für je maximal 25 Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahre von 8:30 Uhr bis 16 Uhr Ferienspaß der Extraklasse!

Mal standen kreative Angebote und Sportaktionen wie Slack-Line, Fußball, Badminton, Sackwerfen oder Stangengolf für die Kids auf dem Programm, mal fanden Ausflüge (Biospährenhaus Fischbach/Dahn) statt. In Woche zwei und vier kam das Wörther Forstamt vorbei und es wurden Nistkästen gebaut. In Woche eins und drei stand alles im Zeichen des „Wilden Westens“: vom Bull-Riding, übers Lassowerfen bis hin zum Goldwaschen – hier wurden die Kids zu echten Cowgirls*Cowboys.

Auch Mini-Olympiaden und Schnitzeljagden durch den Wald wurden organisiert – einfach alles, was Kindern und Jugendlichen in den Sommerferien Spaß macht.

Unser Fazit: weitermachen und auf jeden Fall wiederholen. Es muss ja nicht immer Urlaub in Spanien oder Italien sein – manchmal ist es in „unserem Dorf im Wald“ am schönsten!

➔ Infos:

🌐 ib.de/juze-woerth

🌐 [instagram.com/ib_streetwork_woerth](https://www.instagram.com/ib_streetwork_woerth)



Event zum Weltalphabetisierungstag in Friedberg

„Lesen macht das Leben leichter!“ Unter diesem Motto lud unser IB Grundbildungszentrum (GBZ) im Wetteraukreis anlässlich des Weltalphabetisierungstages am 8. September zu einer Veranstaltung ein.

Auf dem Europaplatz in Friedberg konnten Interessierte mehr zu den Hintergründen des Dienstes erfahren, der eine wertvolle Arbeit für unsere Gesellschaft leistet. Denn Fakt ist: über 6 Millionen Erwachsene in Deutschland können nicht ausreichend lesen und schreiben.

Wie muss sich das wohl anfühlen?

Um den Besucherinnen*Besuchern des Events einen Einblick in die Welt dieser Menschen zu geben, hatten sich die IB Mitarbeitenden um die Projektkoordinatorin Dorothee Schätzle einiges einfallen lassen: Im „Selbsterfahrungspavillon“ durfte beispielsweise jede*r ihre*seine Lese- und Schreibfähigkeiten auf die Probe stellen. Zudem erhielten die Gäste die Möglichkeit, einfache Sprache im politischen Kontext zu erleben und an einer Bundestagswahl-Simulation teilzunehmen.

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Hessen gefördert.

➔ **Infos:** Dorothee Schätzle Projektkoordinatorin
@ Dorothee.Schaetzle@ib.de



IB Freiwilligendienste Mittelhessen reisen digital nach Israel und Palästina

Bei den Freiwilligendiensten fand ein Großteil der Bildungsseminare online statt. Trotzdem wollten die IB Freiwilligendienste Mittelhessen den Teilnehmenden einmal etwas ganz Besonderes bieten: ein Highlight-Seminar, das digital und kontaktlos neue Eindrücke schaffen und aus dem Alltag abholen kann!

Nachdem die normalerweise stattfindende Studienfahrt abgesagt werden musste, organisierte das Team kurzerhand eine digitale Fahrt nach Israel und Palästina.

Das Berliner Reiseunternehmen „Alsharq Reise GmbH“ plante eine fünftägige individuell zugeschnittene Onlinestudienreise für die knapp 60 Freiwilligendienstleistenden. Während dieses Seminar-Specials wurden die Jugendlichen auf Livestädte-touren durch Haifa und Tel Aviv mitgenommen; sie konnten Bethlehem samt der Geburtskirche Jesu betrachten und zwischendurch lernten sie die regionale Musik lernen. Vor allem aber gab es ganz viel Austausch: mit Bewohner*innen, Politikwissenschaftler*innen und Aktivist*innen. Die Freiwilligen konnten mit palästinensischen Schüler*innen einer deutschen Schule sprechen, Fragen an eine israelische Aktivistin richten und sich die Geschichte eines deutschen Freiwilligen in Jerusalem anhören.

Diese ungewöhnliche Bildungsreise war ein Riesenerfolg und hat gezeigt, dass digitale Formate mitreißend, spannend, ungewöhnlich und berührend sein können!

➔ **Infos:** Anna Maria Mika, FD-Team Mittelhessen
@ Freiwilligendienste-Wetzlar@ib.de



Wir machen die Bettinaschule bunt!

An der Bettinaschule, im Frankfurter Stadtteil Westend, hatten die Schüler*innen in der Woche vom 06.-10.09. die Möglichkeit, zusammen mit der Urban Art Künstlerin Thekra Jaziri an einem großflächigen Kunstprojekt teilzunehmen.

25 Meter Kreativität

Gemeinsam wurde eine etwa 25 Meter lange Wand auf dem Schulhof bunt bemalt und somit völlig neu gestaltet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und gibt den Außenanlagen der Schule einen völlig neuen, modernen und vor allem bunten Look.

Neben den Arbeiten an der Wand durften die Kids zusätzlich Leinwände bemalen und als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

➔ Infos:

@ Rami Al-Dabat@ib.de
 ☒ ib.de/ib-ffm-mtk

Willkommensevent für neue Mitarbeitende

Die Personalabteilung lädt alle neuen Kolleginnen*Kollegen zu einem Onboarding-Veranstaltung am 19. November 2021 ein.

Gleich anmelden!

An diesem Tag wird es zwei Veranstaltungen geben: Die erste Gruppe trifft sich online von 9 bis 12 Uhr und die zweite von 13 bis 16 Uhr. Bei der Anmeldung – die bis zum 15.10.2021 erfolgen soll – kann vermerkt werden, ob man die Vor- oder nachmittagsgruppe bevorzugt.

Im Zuge der Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden Informationen über die Ziele, die Organisationen und Geschäftsfelder der IB Gruppe sowie der IB Südwest gGmbH. Selbstverständlich gehört auch die Vorstellung der Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretung dazu. Auch Benefits und Zusatzleistungen werden thematisiert.

➔ Infos:

Michaela Heinze, Personalentwicklung
 @ Michaela.Heinze@ib.de

Leckere Infos: Werbung zum Anbeißen

Schmackhaft und informativ – anlässlich seines 60-jährigen Jubiläums hat sich der IB Wiesbaden ein ganz besonderes Werbemittel einfallen lassen.

500 Fair-Trade-Schokoladentafeln erhielten bunt bedruckte Banderolen, die alle Dienste und Einrichtungen vor Ort präsentieren.

Die Arbeit hat sich gelohnt. Mit dieser „süßen Werbung“ bleibt der IB bestimmt gut in Erinnerung.

➔ Infos:

@ Ursula.Wenzel@ib.de
 ☒ ib.de/bz-wiesbaden

Perlen finden statt nach Fehlern suchen

Am 1. September hat Sabine Zwetsch das Qualitätsmanagement (QM) der Südwest von Dr. Gabriele Körner übernommen, nachdem diese im Juli 2021 in den Ruhestand gegangen ist.

Gemeinsam mit Dorothea von Krakewitz und Theo Tretjakov schafft sie den Rahmen für ein professionelles und lebendiges QM, eine Aufgabe, die sie aus voller Überzeugung übernimmt – nach vielen Jahren der Erfahrung in diesem Bereich.

1999 stieg die studierte Germanistin und Sprechwissenschaftlerin im IB ein und arbeitete seither als Qualitätsbeauftragte in Rheinland-Pfalz und im Saarland, quasi als Frau der ersten QM-Stunde.

„Damals wurde QM gerade eingeführt und wir haben uns ganz stark an den europäischen EFQM-Richtlinien orientiert“, erinnert sie sich. Aber die erwiesen sich als zu sperrig und unverständlich. Der IB brauchte eine andere Ausrichtung. Und die hat sie mitentwickelt, bis schließlich 2011 nach einer Revision die Prozesse agiler aufbereitet und auf der Internetplattform Roxtra für jede*n Mitarbeitende*n verfügbar gemacht wurden.

Für Sabine Zwetsch ist QM der Königsweg, um Arbeit übersichtlich und erfolgreich zu gestalten. „Ich bin immer begeistert, wenn etwas gut läuft, und mein Ziel ist es, das übertragbar zu machen“, fasst Zwetsch ihr Verständnis von Qualitätsmanagement in der IB Südwest gGmbH zusammen.

QM versteht sie als Strukturierungshilfe und als Instrument Arbeitsprozesse klarer und durchsichtiger zu machen. Abläufe zu ordnen, zu dokumentieren und damit nach-

vollziehbar und auch wiederholbar zu machen – eine große Hilfe für jede*n Einzelne*n und für das gesamte Unternehmen, davon ist Sabine Zwetsch überzeugt.

Dass manche Mitarbeitende QM mehr als Gängelei denn als Unterstützung wahrnehmen, findet sie schade und möchte gerne vom Gegenteil überzeugen. „Wir werden oft als Kontrollinstanz wahrgenommen. Aber wir sind keine Fehlersucher, vielmehr Perlentaucher“, definiert Sabine Zwetsch den Ansatz ihres Teams. Statt den Finger auf

„Bestimmte Standards müssen erfüllt werden, das wollen wir als IB Südwest gewährleisten und dazu sind wir von Seite der Auftraggeber auch verpflichtet. Die QM-Vorgaben geben den Mitarbeitenden eine sichere Orientierung. Und das wiederum gibt ihnen die Freiheit, darüber hinaus auch Neues zu denken und kreativ zu werden.“

Probleme zu legen, möchten sie vielmehr funktionierende Abläufe weitertragen, um die Mitarbeitenden bei ihrer Arbeit zu unterstützen. „Alle sollen etwas davon haben“, findet Sabine Zwetsch. „Ich habe selbst gemerkt, wie hilfreich eine funktionierende Struktur sein kann“, sagt die QMB. „Ich war früher eher der intuitive Typ und nicht bekannt für strukturiertes Arbeiten. Aber ich habe das wirklich schätzen gelernt.“

Deshalb befürwortet Sabine Zwetsch auch die Mitarbeiter*innenbefragung und wirbt für eine systematische Aufarbeitung der Ergebnisse. Das sei ein Instrument, um



**Unser QM-Team in der
IB Südwest gGmbH:**

Theo Tretjakov, Dorothea
von Krakewitz und Sabine
Zwetsch (v. l. n. r.).



Verbesserungspotentiale an den Tag zu bringen. Die Qualitätsmanagerin weiß aber auch: Die Dokumentation der Arbeitsabläufe und Ergebnisse, das Abarbeiten von Vorgaben und die Audits kosten die Mitarbeitenden viel Mühe und Zeit.

„Um das möglichst Mitarbeitenden-freundlich zu gestalten, gibt es noch Luft nach oben. Da müssen wir dranbleiben“, gibt Zwetsch zu. Eines ihrer Projekte für die nächste Zeit.

Eine andere große Aufgabe ist schon weitgehend geschafft: die unterschiedlichen Standards in der IB Südwest zu vereinheitlichen. „Damit sind die großen Linien für das QM in unserer Gesellschaft definiert“, sagt sie. In Zukunft geht es ihr darum, die Qualitätskriterien noch genauer an den unterschiedlichen Arbeitsfeldern zu orientieren. Einen ersten Schritt dazu haben sie und ihr Team getan und Ansprechpartner*innen für die verschiedenen Sparten festgelegt.

Zukünftig ist Sabine Zwetsch für die Berufliche Bildung zuständig, Dorothea von Krakewitz für die Soziale Arbeit und Theo Tretjakov, neu im Team mit 7 Wochenstunden, übernimmt den Bereich Migration und Sprache.

Auch ein regelmäßiger Austausch mit Prozesseigner*innen und Fachgruppen ist geplant, dazu alle zwei Monate eine offene Videokonferenz bzw. Sprechstunde zu unterschiedlichen Themen des Qualitätsmanagements.

„Wir wollen Bewährtes bewahren und Neues gestalten“, beschreibt Sabine Zwetsch ihre Pläne. Mindestens ebenso wichtig ist ihr, dass QM immer mehr als wertschätzende Unterstützung wahrgenommen wird. Dafür wird sie tun, was möglich ist.

Infos

**Alle Vorgaben zum QM finden Sie auf
IBIKS unter: 06. Qualitätsmanagement**

Sabine Zwetsch • Berufliche Bildung

@ Sabine.Zwetsch@ib.de

Dorothea von Krakewitz • Soziale Arbeit

@ Dorothea.von.Krakewitz@ib.de

Theo Tretjakov • Migration und Sprache

@ Theo.Tretjakov@ib.de

Informationen aus der Geschäftsführung

4-Sterne-Hotel Ausbildungsstätte & sozialer Dienstleister



Komfortabel übernachten und soziale Projekte unterstützen im Best Western Premier IB Hotel Friedberger Warte

Ein sozialer Bildungsträger, der ein 4-Sterne-Hotel im Franchise mit der Best Western-Gruppe führt – das ist eine Besonderheit. Mit der Eröffnung 2005 etablierte der IB mit dem Best Western Premier IB Hotel Friedberger Warte in Frankfurt ein Ausbildungshotel, das sich auf dem Markt schnell gut positionieren konnte.

Im Modell der überbetrieblichen Ausbildung wurden Fachkräfte im Gastgewerbe, Restaurantfachleute sowie Köchinnen*Köche im Auftrag der Agentur für Arbeit ausgebildet. Dabei unterstützten die Ausbilder*innen und Sozialpädagoginnen*Sozialpädagogen vor Ort die Azubis persönlich wie beruflich. In den darauffolgenden Jahren konnten durch dieses Plus an Zuwendung viele junge Menschen ihre Ausbildungen erfolgreich abschließen. Für die Zukunft waren sie bestens gerüstet – hatten sie doch unter realen Bedingungen in einem anspruchsvollen 4-Sterne-Hotel gelernt und nicht in einer Berufsschule ohne Gäste.

Heute werden zwar keine überbetrieblichen Ausbildungen mehr angeboten, dafür arbeiten aktuell 14 regulär eingestellte Auszubildende, drei Studierende im dualen System und auch Praktikanten Best Western Premier IB Hotel Friedberger Warte.

2021 – Zeit neue Wege einzuschlagen

Die Corona-Pandemie traf das IB Hotel hart: Geschäftsreisen, Messen oder Kongresse wurden abgesagt, Buchungen massenhaft storniert. Auch das Restaurant „Fresh Line“ und das vom Hotel bewirtschaftete Apfelweinlokal „Friedberger Warte“ mussten lange Zeit geschlossen bleiben.

Diese Zwangspause wurde vom Hotelteam und der Geschäftsführung der IB Südwest gGmbH genutzt, um über eine Neuausrichtung nachzudenken. Imagewechsel, eine Erweiterung des Angebots – viele Ideen und Pläne sind in dieser Zeit entstanden. Am Ende konnte man sich auf vier Geschäftsfelder einigen, die nun mit einem optimierten Konzept an den Start gehen. Wir stellen sie im Einzelnen vor:

1. Neues Image für Hotel und Gastronomie

Das IB Hotel will mehr sein; mehr als ein Ort, an dem Menschen übernachten und danach wieder ihrer Wege gehen. Es hat einen sozialen Auftrag, der künftig als Botschaft

verstärkt in den Vordergrund treten soll. Das Engagement für Menschen mit Benachteiligung durch Ausbildungsplätze und Arbeitsstellen für Geflüchtete sind für viele Gäste ein wirklich guter Grund für eine Buchung. Auch die Tatsache, dass Inklusion und Diversity im IB Hotel großgeschrieben werden, macht das Haus attraktiv. Aktuell arbeiten vor Ort drei Kolleginnen*Kollegen mit Schwerbehinderungen.

Regional, saisonal und möglichst klimaneutral – das wünschen sich die Gäste von der modernen Gastronomie.

Diesem Trend wird künftig auch das Restaurant des Hotels folgen. Die Küche bezieht ab sofort die meisten ihrer Lebensmittel aus der Region ohne lange Transportwege und achtet auf eine ökologische, nachhaltige Herstellung. Sogar der Einsatz von selbst gekelertem Apfelsaft und -wein ist geplant. Neben dem Genuss vor Ort sollen die Getränke auch als Reisemitbringsel vertrieben werden.

IB Rabatte bis zu 50 %



Ein Wochenende im IB Hotel in bester Lage, das ist nicht nur für Geschäftsreisende interessant, sondern auch für unsere Mitarbeitenden. IB Kolleginnen*Kollegen dürfen sich auf attraktive Ermäßigungen freuen.

- Übernachtung bis zu 50 % (z.B. statt 139 Euro = 69,50 Euro)
- Hotelrestaurant und -bar = 25 %
- Im Apfelweinlokal „Friedberger Warte“ = 10 %



Rembrandt Special 89 €

Gültig vom 06.10.2021 bis 31.01.2022
Zwei wundervolle Nächte mit allen Annehmlichkeiten eines 4-Sterne-Hotels.

- Rembrandt Museumstickets ohne Anstehen
- 2 Übernachtungen inklusive Frühstück
- 1 Abendessen
- Nutzung des Spa- und Fitnessbereichs

2. Eventlokation Friedberger Warte

Der traditionelle Apfelweingarten Friedberger Warte bleibt sich treu. Mit hessischer Küche und vielfältigen Veranstaltungsformaten knüpft der Betrieb an seine Erfolge von vor 2020 an. Man spürt viel Liebe zum Detail. Auch an die Kinder wurde gedacht – mit dem neuen Spielbereich kommt bei den kleinen Gästen keine Langeweile auf und die Eltern können derweil in Ruhe die hessische Gemütlichkeit genießen.



3. Regionales Catering für Kindertagesstätten

Die „Dippegugger“ sind ein brandneues Pilotprojekt mit viel Herzblut und Potenzial. „Die Idee, unsere große, gut ausgestattete Lehrküche für ein Kita-Catering zu nutzen, brachte der Küchenchef Kai Pfadenhauer auf den Tisch“, erinnert sich Hotelleiter Michael Mauersberger. Gesagt, getan: Das Catering ging im September 2021 an den Start. „Wir liefern täglich 300 frisch zubereitete Speisen an vier IB Kindertagesstätten in Frankfurt. Wenn das weiterhin gut ankommt, expandieren wir – die Schulungsküche hat noch viel Kapazität“, freut sich der Küchenchef. Die Gerichte der „Dippegugger“ werden überwiegend aus biozertifizierten regionalen Zutaten hergestellt, sind vollwertig und auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. IB Regionalleiter Ulrich Herrmann (Frankfurt am Main/Main-Taunus-Kreis) ist schon heute von der internen Kooperation begeistert. „Die IB Kindergärten freuen sich über diese Entwicklung. Eine Win-win Situation für uns alle“, so sein Resümee.

Aber beim reinen Catering soll es nicht bleiben – die „Dippegugger“ wollen auch in die Welt des Kochens und Genießens einführen.

Zutaten kennenlernen, verschiedene Speisen probieren und in der Küche selbst Hand anlegen: Künftig sollen Kitagruppen die Hotelküche besuchen, um dort so richtig aktiv zu werden. In die „Dippe gugge“ oder hochdeutsch, in die Töpfe schauen, das wird für die Kids zu einem besonderen Erlebnis. „Wir freuen uns schon heute auf die ersten Besuche, hoffentlich ist das bald wieder möglich“, sagt Kai Pfadenhauer.

Coming up soon ...

Schon bald wird auf Plakaten, in den sozialen Medien und vielen weiteren Kanälen das neue Image des IB Hotels präsentiert. Die Neuausrichtung soll den IB in seiner Breite spiegeln und potenzielle Gäste in die Welt der „sozialen Hotellerie“ mitnehmen.

➔ Infos:

Best Western Premier IB Hotel Friedberger Warte

Homburger Landstraße 4 • 60389 Frankfurt am Main

-  ibhotel-frankfurt.de
-  reservierung.frankfurt@ibhotels.de
-  info@ibhotel-frankfurt.bestwestern.de
-  ib-dippegugger.de
-  dippegugger@ibhotels.de



Foto: Hotelleiter Michael Mauerberger und Jürgen Feucht
Geschäftsführer der IB Südwest gGmbH, auf dem Hoteldach

Schnappschuss



Eislaufen im Winter und Inlinern in den Sommermonaten, das sind große Hobbys von ihr. Schon als Jugendliche und auch noch heute, wie auf dem Bild links zu sehen ist.

Haben Sie schon herausgefunden, um wen es sich handelt?



Anja Steuer-Loitsch, hat uns diese "Schnappschüsse" zu Verfügung gestellt, eigentlich mit dem Verweis, ob wir nicht andere hätten, die besser für diese Rubrik geeignet wären – wir finden die Bilder ganz wunderbar. Die Triererin hat Anfang der 90er-Jahre beim IB als Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache angefangen und sehr erfolgreich diverse Stationen durchlaufen. Seit Juni 2018 ist sie die Regionalleiterin in Rheinland-Pfalz Nord/Rheinhausen.

Vielen Dank für die tollen Bilder.



Wiesbaden: neue Kita in der City

Kita Oranienstraße

Andreas Auth, Geschäftsführer der IB Südwest gGmbH (oben links im Bild) und Christoph Manjura, Sozialdezernent der Stadt Wiesbaden (oben rechts) haben den Umbau einer neuen Kita in Wiesbaden-Mitte „schlagkräftig“ eingeleitet.

Ab Januar 2022 sollen hier 25 Kinder von zehn Monaten bis sechs Jahren ein kleines, aber feines Betreuungsangebot finden.

Damit unterhält die IB Südwest gGmbH in Wiesbaden und im Rheingau-Taunus-Kreis bereits die vierte Kita. Finanziert werden die modernen und kindgerechten Räumlichkeiten durch die Stadt Wiesbaden.

Die Kita besticht mit einem außergewöhnlich großen Angebot an Spiel- und Freiflächen im Innenhof, auf dem Balkon und vor der Turnhalle in der Oranienstraße, die, in Absprache, für sportlich-aktive Angebote genutzt werden darf.



Neu in der Südwest

„Wir freuen uns im Herzen der Wiesbadener City eine weitere Kindertagesstätte zu eröffnen.“

„Kinder brauchen Erfahrungsräume, um ihre individuellen Fähigkeiten zu erkennen und diese zu stärken, damit sie sich zu selbstbewussten Persönlichkeiten entwickeln können,“ so Ursula Wenzel-Wohlfahrt, die Betriebsleitung des IB Wiesbaden/Rheingau-Taunus-Kreises während der Feierstunde, die Corona bedingt nur im kleinen Kreis stattfinden konnte. Diese Erfahrungsräume wollen sie und ihr Team den Kindern in der neuen Einrichtung ermöglichen.

Weitere Gäste waren: Magnus Born vom Architekturbüro BAI und Roland Koch, der Vermieter des Objekts. Der Ortsbeirat Wiesbaden Mitte war durch Dr. Guido Haas vertreten.

Der IB in Wiesbaden und im Rheingau-Taunus-Kreis

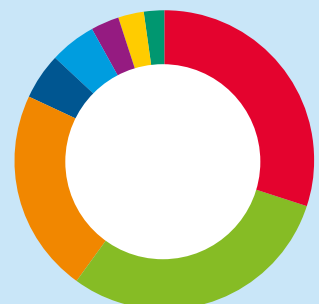
Der IB ist seit 1961 in Wiesbaden und der Region aktiv – heute mit Kitas, Sprachcafés und umfangreichen Angeboten zur Sprachförderung. Der Jugendmigrationsdienst und ein Quartiersmanagement ergänzen das Portfolio. Auch Betreuungsweisungen werden vom IB Wiesbaden/Rheingau-Taunus-Kreis geleistet.

Neben der Kinderbetreuung ist die Migrationsarbeit ein weiteres Schwerpunktthema. Diese wird auch digital und durch cross-mediale Projekte angeboten und erweitert.

Ein Ansatz, der sich auch im Konzept der zukünftigen Kita wiederfinden könnte. In jedem Fall wird die Einrichtung in der Oranienstraße die Kitalandschaft der hessischen Landeshauptstadt bereichern und den Auftrag zur Bewegungsförderung auch im stark bebauten Innenstadtbereich aktiv wahrnehmen.

Die Angebote in der Übersicht:

- 30 % Migrationsarbeit
- 30 % Kindertagesstätten
- 22 % Sprachkurse
- 5 % Politische Bildung
- 5 % Interkulturelles Training
- 2 % Frauenkurse
- 3 % Betreuungsweisungen
- 3 % Quartiersmanagement





AbBi

Die Alternative berufliche Bildung – eine Chance für Jugendliche mit Einschränkungen

Wenn sich Julia, Sam und Lukas freitags in den Räumen der Alten Bahnhofstraße in Friedberg treffen, gibt es immer viel zu erzählen. Von der Arbeitswoche, den Erlebnissen mit den Kolleginnen*Kollegen, den Erfolgen und auch den Herausforderungen in ihrem Praktikum.

Die 20-jährige Julia arbeitet als Hauswirtschaftshelferin in einem Seniorenheim. Auch Sam ist 20 und absolviert sein derzeitiges Orientierungspraktikum in der Küche eines Kindergartens, der 21-jährige Lukas lernt in einer großen Seniorenwohnanlage, Hausmeisterhelferaufgaben selbstständig zu übernehmen.

Alle drei haben kognitive Einschränkungen, brauchen mehr Anleitung und Zeit als andere, sind manchmal abgelenkt, manchmal zu detailverliebt und haben weniger Sinn für die Zwänge durchgetakteter Arbeit. Deshalb sind sie bei abBi, dem Projekt „Alternative berufliche Bildung“.

Gestartet ist es im Jahr 2020 durch die Initiative der Bereichsleitung Shiba Bühlmeier unter dem Dach der IB Südwest in Friedberg. Die Koordination obliegt Nadja Hoss.

„Für junge Menschen mit Einschränkungen ist die Zukunft oft unklar, sie müssten nach der Schule weiter gefördert werden, um tatsächlich auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, aber das passiert kaum. Normalerweise arbeiten sie in einer Werkstatt für behinderte Menschen. Aber nicht jede*r möchte diesen Weg gehen. Deshalb haben wir abBi ins Leben gerufen, die Alternative berufliche Bildung. Sie steht für inklusive Teilhabe im Bereich berufliche Bildung und Beschäftigung. Unser Ziel ist es, junge Menschen mit Einschränkungen dauerhaft in einen sozialversicherungspflichtigen Job zu vermitteln.“, erklärt Nadja Hoss.

Die drei jungen Erwachsenen sind die ersten, die am Projekt teilnehmen. 27 Monate verbringen sie je einige Monate als Langzeitpraktikant*innen in einem Betrieb und Blockzeiten in den Räumen der IB Südwest gGmbH, um alltagspraktische und berufsspezifische Dinge zu üben. Wie falte ich Wäsche, wie decke ich einen Tisch, was ist eine To-do-Liste oder wie schaffe ich eine Aufgabe in einer vorgegebenen Zeit – nur einige der Fertigkeiten, die im Job dazugehören und im Leben weiterhelfen.

„Das ist eine tolle Möglichkeit, junge Menschen mit Einschränkungen zu fördern.“ Nina Hoss

Nadja Hoss und ihre Kollegin, Tabea Trapp, beschäftigen sich intensiv mit Sam, Julia und Lukas, fördern ihre individuellen Stärken und arbeiten an den Herausforderungen, die das (berufliche) Leben stellt. Gemeinsam mit einem lokalen Netzwerk haben sie ihre Praktikumsplätze organisiert und stehen in ständigem Kontakt mit den Betrieben und den Mentorinnen*Mentoren vor Ort.

Um den Arbeitsablauf in den Betrieben zu unterstützen, übernehmen Hoss und Trapp ein zusätzliches Jobcoaching, wenn sich besondere Herausforderungen zeigen. Sam zum Beispiel hat beim Arbeiten kein Zeitgefühl. Zusammen mit Nadja Hoss hat er einen Wecker besorgt, der ihn an die ablaufende Zeit erinnert. Julia verzettelt sich gern. Gemeinsam mit Tabea Trapp hat sie eine To-do-Liste entwickelt, mit der die junge Frau ihre Aufgaben im Blick behalten kann.

Jeden Freitag kommen alle zusammen, reflektieren die Arbeitswoche, ihre Ziele, Wünsche, Perspektiven, essen gemeinsam, machen Ausflüge, üben Kritikfähigkeit ebenso wie Selbstvertrauen. Sie kommen gern zum Meeting und sind glücklich mit ihren Jobs. Denn dort finden sie Anerkennung, Sinn, nette Arbeitskolleginnen*kollegen und entdecken, was sie können.

„Es ist körperlich anstrengend, aber es macht Spaß, weil ich mit dem Herz dabei bin und auch im Team mitarbeiten kann“, beschreibt Julia ihre Arbeit im Seniorenheim.

„Wir finden, dass abBi eine sinnvolle und tragfähige Ergänzung zu den Werkstätten sein kann, wenn es passt“, sagt Nadja Hoss. Nicht jeder junge Mensch ist tatsächlich für die Maßnahme geeignet.

Deshalb gehen der Aufnahme ins Projekt eingehende Eignungsgespräche mit den jungen Leuten und ihren Betreuungspersonen voraus. Finanziert wird die Maßnahme dann aus dem persönlichen Budget des Teilnehmenden, das die Agentur für Arbeit zur Verfügung stellt. Interessierte Eltern und Betroffene sind jederzeit eingeladen, anzufragen und sich über abBi zu informieren.

Nach den Erfahrungen des ersten Jahres sind die beiden abBi-Coaches hochzufrieden. **„Das ist eine tolle Möglichkeit, junge Menschen mit Einschränkungen erfolgreich zu fördern.“**

Nadja Hoss und Tabea Trapp sind überzeugt, dass abBi großes Potenzial birgt, und wünschen sich, dass ihr Konzept möglichst bald Schule macht. **„Unser Projekt ist so aufbereitet, dass es übertragbar ist und ganz unkompliziert von anderen Standorten des IB übernommen werden kann“,** wirbt Hoss für Nachahmer*innen.

In Friedberg ist mittlerweile die zweite Gruppe mit vier neuen Teilnehmenden gestartet, weitere sollen folgen. „Der Wunsch unserer jungen Erwachsenen ist es, da zu sein, wo alle sind, und da zu arbeiten, wo andere auch arbeiten. Dazu bekommen sie bei abBi die Möglichkeit, denn sie haben ein Recht auf Teilhabe und ein Recht, mittendrin zu sein.“



Hier geht's zum
Clip auf der Web-
site:

www.ib.de/ib-friedberg



Internes Schulungsvideo Datenschutz

Arbeitssicherheit – Firmenfahrzeuge



Interne Videos – nur für Mitarbeitende

Mit Tutorial-Videos werden Mitarbeitende geschult und können Informationen auch später in Ruhe abrufen.

Mit Videos mehr erreichen

Das Bewegtbild arbeitet an seinem Siegeszug durch das Web! Informationsangebote in Form von Videoclips sind „en vogue“. Ob in den Nachrichtenportalen der großen Tageszeitungen oder in den sozialen Medien – Videos sind heute nicht mehr aus dem Internet wegzudenken.

Wir möchten Sie auf einige Clips hinweisen, die in der jüngsten Vergangenheit abgedreht und veröffentlicht wurden. Ohne große technische Ansprüche, aber mit viel Charme und guten Inhalten.

Die Videos in der IB Südwest gGmbH lassen sich grob in zwei Gruppen klassifizieren: Clips für die interne und Clips für die externe Kommunikation.

Interne Kommunikation

Für die interne Kommunikation wurden unlängst einige Tutorial-Filme produziert, die in Schulungen integriert werden können und Inhalte sehr eingängig aufbereiten. Die Filme alleine ersetzen keine Schulungen, aber sie ergänzen und verkürzen diese.

Datenschutzschulung

Die Datenschutzbeauftragte der IB Südwest gGmbH Ute Schwarzenberger hat die Schulung Datenschutz für Sie komplett im Bewegtbild umgesetzt.

▶ Klicken Sie sich rein:

Pfad: IBIKS >> Arbeitsbereich IB Südwest gGmbH >> Dokumentenbibliothek >> 09. Datenschutzschulung

Arbeitssicherheit in der IB Südwest gGmbH

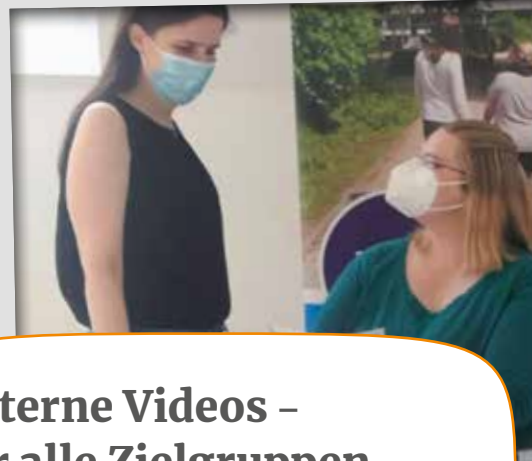
Hierzu gibt es erste thematisch aufgegliederte Videos: Einführung in das Thema „Arbeitssicherheit“

- Arbeitssicherheit: Brandschutz
- Arbeitssicherheit: Büroarbeitsplatz
- Arbeitssicherheit: Firmenfahrzeuge

Hinweis: Die Videos stellen nur ergänzendes Material zur Arbeitssicherheit dar. Aktuell wird noch eine Präsentation dazu erarbeitet.

▶ Klicken Sie sich rein:

Pfad: IBIKS >> Arbeitsbereich IB Südwest gGmbH >> Dokumentenbibliothek >> 10. Arbeitssicherheit



Externe Videos – für alle Zielgruppen

In wenigen Minuten stellen wir unsere Projekte und Dienste vor. Dabei sprechen wir unsere Zielgruppe emphatisch und an.

Externe Kommunikation

Extern konnten wir mit einigen Neuproduktionen die Menschen außerhalb unserer Gesellschaft erreichen. Mit viel Empathie wurden hier beispielsweise verschiedene Dienste und Projekte vorgestellt.

Internationale Migrationsdienste in Friedberg

Die Idee hinter unserem Internationalen Migrationsdienst ist innovativ und zukunftsweisend: Fachkräfte werden im Ausland angeworben und im Nachgang für den Arbeitsmarkt in Deutschland fit gemacht. Das Angebot gibt eine Antwort auf die aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Deutschland und in Europa. Die Inhalte wurden nun in einem kleinen Video aufbereitet und machen die Projektidee noch greifbarer.

▶ **Hier geht's zum Clip auf der Website:** www.ib.de/IMD

Trainingswohnen in Neu-Anspach

In Neu-Anspach können Menschen mit Behinderung seit diesem Jahr über einen kurzen Zeitraum ausprobieren, ob Sie perspektivisch in die eigenen vier Wände ziehen wollen. Das Projekt wird von Aktion Mensch finanziert. Die Kolleginnen haben mit einem Video das Angebot vorgestellt. Empathisch und auf die Zielgruppe abgestimmt erklärt der Clip das Konzept.

▶ **Clicken Sie sich rein:**
www.ib.de/bewo-usingen
Youtube >> IB Südwest gGmbH

Das Betreute Wohnen Offenbach stellt sich vor

Die Kollegen dieser Dienste haben Erklärvideos gedreht, die ihre Zielgruppe und deren Angehörige informieren sollen. Die Clips wurden direkt auf den betreffenden Websites im IB Gruppenauftritt eingebaut und bieten für Interessierte einen echten Mehrwert.

▶ **Clicken Sie sich rein:**

www.ib.de/abhaengigkeitserkrankte-of
www.ib.de/menschenmitbehinderung-of

▶ Youtube, Web und IBIKS

In IBIKS, auf unseren Webseiten und auf unserem Youtube-Kanal finden Sie weitere Videos zu den unterschiedlichsten Themen unserer Arbeit. Sie werden überrascht sein, wie viele.

➔ **Infos:**

Sie möchten auch ein Video drehen? Hilfreiche Tipps finden Sie in der Werkzeugkiste, siehe auch Seite 40.



10 Jahre Sprachcafés!

Ein erfolgreiches Projekt des IB Wiesbaden mit unseren Kooperationspartner*innen, dem staatlichen Schulamt, der Schulsozialarbeit und dem Amt für Zuwanderung und Integration.

10 Jahre Sprachcafé – ein Erfolgsmodell, dass heute an sieben Standorten zu finden ist. Ein Konzept, dass sich bewährt hat.

Spielen, Fragen stellen, Diskussionen führen, lesen, gestalten, Ausflüge machen, sich und andere kennenlernen und dabei immer mehr in die deutsche Sprache eintauchen.

Im Sprachcafé können Sprachhemmungen ohne Bewertung oder Benotung abgebaut werden. Einmal in der Woche findet es als freiwilliges Angebot statt und wird gerne wahrgenommen.

Sprachcafés sind ein begleitendes Angebot zum Besuch der Deutschintensivklassen oder der InteA-Klassen (InteA= Integration durch Anschluss und Abschluss).

Deren Unterricht zielt auf aktives Sprechen und Kommunikation untereinander ab, abgestimmt auf den individuellen Wissensstand der Teilnehmenden. Auf diesem Weg sollen die Schüler*innen so schnell wie möglich die Regelklassen besuchen können.

Das im Unterricht Erlernte kann im Sprachcafé vertieft werden. Perspektivisch eröffnen sich durch die Fertigkeit, fließend und selbstsicher in der deutschen Sprache zu kommunizieren, auch berufliche Perspektiven für die Schüler*innen.

Seit 2019 leitet eine fest angestellte pädagogische Fachkraft die Sprachcafés. Das führt zu mehr Stabilität und Kontinuität in der Arbeit und ermöglicht die Weiterentwicklung des Angebots. Durch den Jugendmigrationsdienst (JMD) wie durch Gruppen- und Beratungsangebote wird die Integration der Schüler*innen zusätzlich begleitet. Sprachcafés sind ganzheitlich konzipiert und nachhaltig gedacht.

„Der Erfolg der vergangenen Jahre zeigt, dass unser Ansatz funktioniert. Wir freuen uns, dass auch künftig noch viele weitere Jugendliche von unseren Sprachcafés profitieren“, resümiert Ursula Wenzel-Wohlfahrt, Betriebsleitung IB Wiesbaden und Rheingau-Taunus-Kreis.

➔ Infos:

@ Ursula.Wenzel@ib.de

@ Theo.Tretjakov@ib.de



Die Jubiläumsbroschüre steht als Download unter:
ib.de/bz-wiesbaden



Bild: IB Sprachtrainerin und Ihre Sprachcafé Gruppe 2019



Expertenreise in die Ostukraine

Seit Dezember 2020 arbeiten wir – ein Kollege der IB Mitte gGmbH und ich – im Auftrag des IB Ressorts Internationales in einem Projekt der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in der Ostukraine mit. Wir unterstützen GIZ-Mitarbeiter*innen dabei Pilotprojekte umzusetzen. Dazu gehören auch 10 Online-Trainings im sozialen Bereich für Vertreter*innen aus den Verwaltungsbezirken Donezk und Lugansk.

Beide Bezirke sind durch den 2014 ausgebrochenen bewaffneten Konflikt in der Ostukraine direkt betroffen und leiden sehr unter dessen Folgen. Die Gegenden sind ländlich geprägt, strukturschwach, dünn besiedelt und waren schon vor dem Konflikt von hoher Abwanderung und Überalterung geprägt. Seit 2014 sind zu den 3,5 Millionen Menschen der Region rund 840.000 Binnenvertriebene hinzugekommen, davon ca. 66 % im Rentenalter.

Die wirtschaftlichen und sozialen Folgen des Konfliktes verschärfen die humanitäre Situation der Bevölkerung zunehmend. Betroffen sind vielfach ältere und kranke Menschen, Alleinerziehende, Binnenvertriebene und Menschen mit Behinderungen, die in hohem Maße von sozialen Leistungen abhängen und auf medizinische Versorgung angewiesen sind. Durch das Projekt sollen Reformen im Gesundheitssektor unterstützt und die Versorgung verbessert werden. Die Hauptzielgruppe sind dabei Ältere und Menschen mit Behinderungen, die von Freiwilligen in der Tagespflege oder in der häuslichen Pflege betreut werden.

Zwischen Mai und September haben wir, gemeinsam mit unseren IB Fachexperten, 30 Kolleginnen*Kollegen aus der Ukraine online geschult. Nun stand die praktische Arbeit an: am 19. September machten wir uns auf den Weg nach Kramatorsk und Severodonetsk in der Ukraine.

Auf den weiten Anfahrtswegen in entlegene Regionen, in denen die Zeit still zu stehen scheint, beeindruckten uns die herbstlich farbenprächtigen Landschaften und die große Freundlichkeit der Menschen.



Mit viel Engagement und Kreativität versuchen sie unter sehr schwierigen Bedingungen hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen. Einige Projektbeispiele sind:

Mobile Teams

Um älteren Menschen, die alleine und isoliert wohnen, besser zu erreichen, werden Multidisziplinäre Teams (bestehend aus Sozialarbeiter*innen, Frisören, Krankenschwestern und evtl. Hausmeistern) mit Elektrofahrrädern ausgestattet. Damit können sie zukünftig weite Strecken in die entlegenen Dörfer besser bewältigen.

Lerngruppen

In anderen Projekten wurde an das gemeinsame Lernen der älteren und behinderten Menschen gedacht, von Computer- über Handwerkskursen bis hin zu künstlerischen Workshops und Seniorentanzabenden direkt in den Dörfern.

Bei den meisten Pilotprojekten werden die Trainings im Bereich der sozialen Arbeit und speziell zur Prävention von Burnouts (ein ständig auftretendes Problem in dieser Arbeit) durch die GIZ-Förderung unterstützt. Der IB wird auch in 2022 die Ausführung der Pilotprojekte begleiten und unter anderem einen Besuch von ukrainischen Fachkräften in Deutschland organisieren, um ihnen weitere Ideen und Best-Practice-Beispiele mit auf den Weg zu geben.

Text: Christiane Lensch, Kramatorsk im September 2021

@ Christiane.Lensch@ib.de

(Bild: GIZ-IB-Arbeitsgruppe, Andreas Koth, IB Mitte gGmbH, 3. von links und Christiane Lensch, IB Südwest gGmbH, ganz rechts)

Wir danken unseren Spender*innen 2021

Wir möchten uns an dieser Stelle exemplarisch bei einigen unserer großzügigen Spender*innen aus dem Jahr 2021 ganz herzlich bedanken. Danke für Ihr Vertrauen. Mit Ihrer Zuwendung haben Sie unsere Arbeit bereichert. Damit unterstützen Sie unsere Arbeit für eine offene, wertschätzende und vielfältige Gesellschaft maßgeblich. Sehen Sie selbst, wie viel Glück und Freude Ihre Unterstützung in unseren IB Südwest gGmbH Einrichtungen gebracht hat:



Spender*in: IKEA

Für wen? Sozialpädagogische Familienhilfe Offenbach • AWG Oberursel • „Alte Post“ Homberg • Betreutes Wohnen Oppenheim • Wohnheim Gießener Straße • GPZ Zweibrücken • AWG Usingen • Jugendwohngruppe Wetzlar

Foto: Spendenübergabe bei der IB Südwest gGmbH in Wetzlar



Spender*in: Lions Club Eschenheimer Turm

Für wen? fema und Offene Kinder- und Jugendarbeit FFM

Foto: Dank der Spende des Lions Club Frankfurt konnten Kinder und Jugendliche aus Frankfurt den „Holiday Park“ besuchen – Ein unvergessliches Ferienerlebnis.



Spender*in: Deutsche Postcode-Lotterie

Für wen? • Atelier Eastend • Seniorenwohnheim Hünstetten • Fanprojekt Darmstadt • Gebrauchtwarenhaus Secondo • Bike Point Frankfurt • fema Mädchentreff

Foto: In unserem Seniorenwohheim Hünstetten konnte dank der Deutschen Postcode-Lotterie ein Sinnesgarten angelegt werden.





Spender*in: Peter Ogonowski GmbH – Castrol-Service-Center

Für wen? Wohnhaus Nidderau

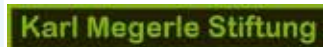
Foto: 296 Flaschen à 1 L Desinfektionsmittel + 25 Spendersysteme



Spender: Karl-Megerle-Stiftung zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit

Für wen? IB Kinderhaus Paradies in Darmstadt

Foto: 17 Kinder und 7 Betreuer*innen konnten dank der großzügigen Spende der Stiftung auf Ferienfreizeit in Sahlenburg bei Cuxhafen fahren.



Spender*in: Sparkasse Rhein-Nahe

Für wen? Jugendhilfe Bad Sobernheim

Foto: Die Jugendhilfe Bad Sobernheim freut sich über eine Spende zum Weltfrauentag für die Mädchenarbeit in Bad Kreuznach.



Spender*in: Rittal Foundation gemeinnützige Stiftung

Für wen? Fachstelle für Selbstbestimmung und Vielfalt

Foto: Scheckübergabe vor der Fachstelle für Selbstbestimmung und Vielfalt in Wetzlar. Die Spende hilft Kindern und Jugendlichen, die im Lahn-Dill-Kreis von sexualisierter Gewalt betroffen sind.



Spender*in: Vonovia

Für wen? Kita Lollipop

Foto: Vonovia finanziert durch seine Spende die neue Bücherwelt für die Bibliothek der Kita Traumbaum.



Wie nutze ich den Online-Spendenbutton?



Kennen Sie schon den neuen Spendenbutton?

Mit seiner Hilfe können Sie im Web ganz einfach Online-spenden generieren. Erfahren Sie hier, wie Sie den Button einsetzen. Außerdem worauf Sie achten müssen, damit er den gewünschten Erfolg bringt.

Wer richtet den Online-Spendenbutton ein?

Die Abteilung Marketing, Kommunikation und Fundraising (Makomm) richtet gerne für Ihr Wunschprojekt einen Online-Spendenbutton auf Ihrer Webseite ein.

Dafür benötigen wir von Ihnen folgende Informationen:

- Link zu Ihrer Webseite, die mit dem Spendenbutton ausgestattet werden soll
- ausgefülltes „IBIKS-Formular_Onlinespenden“
- mindestens ein passendes Bild im Querformat
- Mandant/Kostenstelle/Kostenträger Ihrer Einrichtung/Ihres Dienstes

Wie erreiche und überzeuge ich Spender*innen?

Ist Ihr Spendenbutton eingerichtet, kann es losgehen. Nun müssen Sie dafür sorgen, dass der Spendenbutton bekannt wird. Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

1. Link kommunizieren. Fügen Sie und Ihr ganzes Team den Link zum Spendenbutton in Ihre Signatur ein. (Eine Anleitung, wie Sie Ihre Signatur bearbeiten, finden Sie auf IBIKS.)

2. Facebook & Co. Nutzen Sie die Sozialen Medien, um Ihr Projekt zu bewerben (gemeinsam mit der Abteilung Makomm).

3. Weitererzählen. Sprechen Sie Ihr persönliches Umfeld an und weisen Sie auf Ihre Spendenaktion im Web hin.

4. Regen Sie Anlassspenden an. Geburtstage, Firmenjubiläen etc. sind auch geeignet um Spenden zu sammeln. Nutzen Sie dafür Ihren Online-Spendenbutton.

Alle eingegangenen Spenden werden in der Regel bis Mitte des Monats für den Vormonat auf Ihren Kostenträger überwiesen.

Falls Sie zwischendurch erfahren möchten, wie erfolgreich Ihre Kampagne ist, wenden Sie sich an das zentrale Fundraising der IB Südwest gGmbH. Hier geht für jeden einzelnen Spendeneingang eine Nachricht ein. Viel Erfolg!



Ich bin Ihre Ansprechpartnerin für Spenden und Fundraising in der IB Südwest gGmbH

Nha-Yong Au

@ makomm-suedwest@ib.de

@ Katrin.Nha-Yong.Au@ib.de

☎ 06171 9126 115

☎ 0175 435 7544 (mobil)

Umweltschutz in der Sozialen Arbeit Machen Sie mit!

Gesucht werden Kolleginnen*Kollegen der Südwest, die Klima- und Umweltschutzthemen in ihre Arbeitsfelder integrieren möchten. Von der Gestaltung insektenfreundlicher Grünflächen, über Clean-up-Aktionstage oder Urban-Gardening-Projekte bis hin zu Umwelt-Bildungsangeboten für Klientinnen*Klienten und/oder Mitarbeitende – vieles ist möglich!

Der Aufruf

Der zivilisationsbedingte Umwelt- und Klimawandel trifft uns alle. Interessierte und engagierte Personen können aber bereits durch kleine Maßnahmen einen wichtigen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten.

Als Sozialer Träger setzt sich die IB Südwest gGmbH für eine nachhaltige Zukunft ein. Daher möchten wir Mitarbeitende dazu ermutigen, in ihrem Arbeitsumfeld, ohne großen Mehraufwand, für den Umweltschutz aktiv zu sein.

Wer soll das bezahlen?

Die Deutsche Postcode-Lotterie fördert speziell Projekte, die Soziale Arbeit und Natur- und Umweltschutz miteinander kombinieren. Daher möchten wir bei der nächsten Möglichkeit einen großen Sammelantrag für alle Umweltprojekte der IB Südwest einreichen. Eine Förderung bis zu 500.000 Euro pro Bundesland ist möglich.

Jeder Quadratmeter zählt!

Verwandeln Sie einen Teil Ihres Außenbereiches in ein Insekten-Paradies. Richten Sie im Hinterhof eine Urban Gardening-Oase ein. Bieten Sie spezielle Bildungsangebote für Ihre Klientinnen*Klienten im Umweltbereich an. Planen Sie einen Ausflug in einen Naturpark, ein Umweltbildungszentrum oder Ähnliches, Wasseraufbereitungsanlagen etc.). Vielleicht gibt es auch Mitarbeitende, die sich in diesem Themenfeld weiter bilden möchten?

Machen Sie mit!

Sie und Ihr Team wollen gerne dabei sein?
Sie haben Fragen zur Umsetzung?

Melden Sie sich bis Ende November 2021 bei:
makomm-suedwest@ib.de

Wir unterstützen Sie gerne und freuen uns auf Ihre Initiativen für mehr Nachhaltigkeit!

Weiterführende Links:

www.bluehende-landschaft.de

www.naturgarten.org

www.umweltbildung.de

www.16bildungszentrenklimaschutz.de

www.gartenbau.org/magazin

www.urban-gardening-201816443

Von der Spende zur Bescheinigung

Sie haben eine Spende erhalten? Herzlichen Glückwunsch!

Brauchen Sie dafür eine Spendenbescheinigung?

Sehen Sie Schritt für Schritt, wie Sie diese bekommen.

Wie immer gilt: das Wichtigste zuerst

Um eine Spendenbescheinigung oder Zuwendungsbescheinigung zu erhalten, schicken Sie bitte folgende Informationen an: **makomm-suedwest@ib.de**

- **Name & Anschrift des*der Spender*in**
- **Höhe & Datum der Spende**
- **Mandant/Kostenstelle/Kostenträger**



€ Spenden per Überweisung

Bitte nutzen Sie das zentrale Spendenkonto:

IBAN: **DE46 5004 0000 0593 7370 00**

Beispiel A:

Geldspende unter 300 Euro

Das zentrale Fundraising der IB Südwest gGmbH stellt für Sie eine Spendenbescheinigung aus.

Beispiel B:

Geldspende über 300 Euro

Die IB Stiftung stellt eine Zuwendungsbestätigung (ZWB) aus. Das zentrale Fundraising der IB Südwest gGmbH leitet die ZWB an sie weiter.

€ Barspende

1. Die*der Spender*in erhält von Ihnen eine Quittung.
2. Sie zahlen im **selben Monat** die Spende in die Einrichtungskasse ein mit:

Name & Anschrift des*der Spender*in

- **Einzahlungsdatum** • **Verwendungszweck**

Eine Spendenbescheinigung kann erst ausgestellt werden, wenn ein Kontoblatt als Einzahlungsbeleg vorhanden ist.

Sachspenden, Gutscheine oder Dienstleistungen

Neben einer klassischen Sachspende (z. B. Möbel) zählen auch Gutscheine oder gespendete Dienstleistungen als „Sachspende“.

Für Sachspenden stellt IMMER die IB Stiftung eine Zuwendungsbestätigung aus.

Dafür füllen Sie **und** die*der Spender*in das **IB Sachspendenformular** aus. Sie finden es auf IBIKS unter:

**IB Südwest gGmbH • 5. Makomm und Fundraising
• 5.5 Fundraising • Spenden • Sachspenden**

Weitere Besonderheiten zu Sachspenden sind auf dieser Seite übersichtlich zusammengefasst.

Neuware oder Dienstleistung

1. Rechnung ausstellen lassen

Lassen Sie sich eine ordentliche Rechnung für den Wert der Spende oder Dienstleistung ausstellen mit dem Hinweis: „Verzicht auf Zahlung zugunsten einer Spendenbescheinigung“.

Gebrauchte Ware ohne Rechnung (z. B. ein Fahrrad)

1. Den Wert ermitteln

Bitte den Wert der Ware anhand von Gutachten, Fotos und Angaben über Alter und Marke ermitteln. Dieser Beleg wird wie eine Rechnung behandelt.

Gutschein von einer Firma (z. B. Hornbach)

Der Gutschein muss im gleichen Kalenderjahr eingelöst werden!

1. Erst scannen, dann einlösen

Gutschein und Rechnung/Quittung scannen. Beides zusammen mit dem IB Sachspendenformular einreichen.

Gutschein von einer Privatperson (für ein Geschäft)



2. IB Sachspendenformular ausfüllen und stempeln

Sie und die*der Spender*in unterschreiben das Formular und stempeln es ab.



3. Einscannen und einreichen

Senden Sie das Formular und die Rechnung oder den Gutschein (als Scan) per Mail an: **makomm-suedwest@ib.de** oder **Katrin.Nha-Yong.Au@ib.de**.

4. Ihre Buchhaltung ...

... bekommt die Originaldokumente.

5. Zuwendungsbestätigung (ZWB) erhalten.

Sobald die IB Stiftung alle Unterlagen hat, stellt sie die ZWB innerhalb von ca. drei Wochen aus.



Personal digital anwerben, so geht's

Mitarbeiterakquise – das hieß bisher, Anzeigen schalten, Handzettel verteilen oder Plakate kleben. Die Digitalisierung bietet heute neue Möglichkeiten. Ein Instrument zur Optimierung Ihrer Personalsuche stellen wir hier vor.

Die richtige Ansprache

Alltagshelfer*innen, kreative Köpfe, Lieblingsmenschen

Sie suchen Fachkräfte? Dann formulieren Sie Ihre Anzeige so, dass sich Ihre Traumbewerber*innen auch angesprochen fühlen. Mit welchen Fakten kann Ihr Jobangebot auf www.ib.de/jobs punkten?

Natürlich gibt uns die IB Gruppe auf ihrem Webportal einen Rahmen vor, dennoch haben Sie auch hier die Chance, durch frische und empathische Texte potenzielle Bewerber*innen anzusprechen. Stellen Sie die Vorteile für künftige Mitarbeitende heraus oder setzen Sie Akzente mit Themen wie Diversity oder Familienvereinbarkeit. Was könnte für Interessenten besonders wichtig sein? Arbeitszeiten, Gruppengrößen, geografische Lage der Einrichtung – all das könnte ausschlaggebend für eine Bewerbung sein.

Nutzen Sie für Ihre Texte auch Verlinkungen auf unsere Websites wie etwa: www...

[//ib-suedwest.de/freie-jobs-mehr/wir-bieten-dir-mehr](http://ib-suedwest.de/freie-jobs-mehr/wir-bieten-dir-mehr)

[//ib-suedwest.de/ib-suedwest-entdecken/unsere-philosophie](http://ib-suedwest.de/ib-suedwest-entdecken/unsere-philosophie)

Soziale Medien erreichen mehr

Besonders Jüngere kaufen sich keine Zeitung mehr, wenn sie einen neuen Job suchen. Sie googeln oder klicken sich durch die Online-Stellenbörsen und die sozialen Medien, wie Facebook, Instagram und Youtube.

Onlineanzeigen schalten

Anzeigen auf diesen Kanälen zu schalten, ist für viele ungewohnt. Deshalb haben sich Dienstleister wie beispielsweise „Flyeralarm digital“ auf Social-Media-Werbeangebote spezialisiert. Mit wenigen Klicks kann hier eine Anzeige geschaltet werden, die potenzielle Bewerber*innen passgenau erreicht.

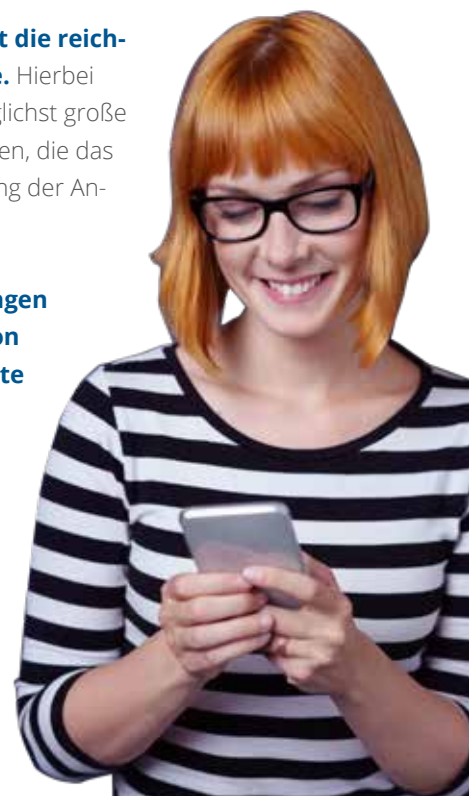
www://flyeralarm.digital/digitale-werbung

Gläserne Auswertung inklusive

Im Nachgang jeder klickoptimierten Anzeige/Werbung kann eine Auswertung eingesehen werden, die darstellt, wer, wann und wie oft die Anzeige gesehen oder geklickt wurde.

Eine weitere Option bietet die reichweitenoptimierte Anzeige. Hierbei dreht sich alles um eine möglichst große Anzahl an erreichten Personen, die das Angebot über die Einblendung der Anzeige wahrnehmen.

Einige Südwest-Einrichtungen haben dieses Format schon ausprobiert und damit gute Erfolge erzielt.



Auswertung Ihrer Werbekampagne IB Freiwilligendienste Pfalz/Saarland

Konfiguration & Zielgruppenangaben

Ziel:	25000 Einblendungen
Erreicht:	77631 Einblendungen
Laufzeit:	von 22.05.2021 bis 06.06.2021 (16 Tage)
Schaltungsort:	Saarbrücken, Deutschland
Geschlecht:	Männer und Frauen
Alter:	Personen im Alter von 17 bis 26
Anzeigentext:	Du hast Interesse an einem FSJ oder einem BFD ? Dann bewirb dich jetzt online bei uns!



Die Parameter ihrer Anzeige können Sie passgenau einstellen.

Die reichweitenoptimierte Variante der Werbeschaltung auf Facebook & Instagram gibt es bereits ab 39 € netto für 5.000 Einblendungen. Klickoptimierte Kampagnen können ab 69 Euro mit variablem Budget gebucht werden.

Auch ohne Kreditkarte zum Erfolg!

„Flyeralarm digital“ bietet die Möglichkeit, einen Auftrag per Rechnung zu begleichen. Die Fachabteilung Makomm informiert Sie bei Interesse gerne über dieses Thema und die genauen Abläufe.

Anzeigengestaltung – ganz einfach!

Sie finden einige Anzeigenformate in der IBIKS-Werkzeugkiste. Diese brauchen nur noch angepasst zu werden (Text, Webadresse).



Gut geplant – in 6 Schritten zur Onlineanzeige

1. Bild für die Anzeige auswählen

Vorlagen finden Sie in der (IBIKS-Werkzeugkiste)

2. Anzeigentext erstellen

(Maximal 90 Zeichen!)

3. Direct-URL?

Liegt eine Direct-URL für Ihre Webseite vor?
Falls nicht, beantragen Sie diese in der Makomm.

4. Kontrollieren Sie Ihre Website

Sind Inhalte und Ansprechpartner*innen korrekt?

5. ib.de/jobs

Wenn eine aktuelle Ausschreibung beworben wird, muss diese im Anzeigenzeitraum unter ib.de/jobs abrufbar sein.

6. Kontakt zur Makomm aufnehmen

Wir verlinken Ihre Anzeige auf Ihrer Website.

Ombudsbeauftragte in der Südwest



„Mut ist wie Veränderung, nur früher!
Werden Sie aktiv und schaffen Sie für sich
positive Perspektiven! Wir sind für Sie da,
indem wir Sie unterstützen und beraten.“

Dr. Yvonne Ch. Borchert

„Ich glaube, viele Mitarbeitende der IB Südwest wissen gar nicht, dass es uns gibt“, sagt Jannis Plastargias. Er leitet das Modellprojekt Jugendmigrationsdienst im Quartier im Frankfurter Gallusviertel und ist einer der Ombudsbeauftragten der IB Südwest gGmbH.

Ombudsbeauftragte sind Anlaufstelle und Ansprechpartner*innen für Mitarbeitende in Konflikt- oder sogar Not-situationen. Ob Schwierigkeiten mit Kolleginnen*Kollegen oder Vorgesetzten, Mobbing, Ängste, gar sexuelle Nötigung oder Belästigung – es gibt Probleme, die sich im Team, mit den Vorgesetzten oder mit der Leitung nicht gut besprechen lassen. Dafür stehen die Ombudsbeauftragten zur Verfügung. Sie sind von der Geschäftsleitung beauftragt, aber nicht weisungsgebunden, im Gegenteil, wer als Ombudsbeauftragte*r arbeitet, ist zum Schweigen verpflichtet und was bei ihm oder ihr landet, wird absolut vertraulich behandelt.

Wer zu ihnen kommt, findet aufmerksame Zuhörer*innen, die gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungen suchen, unterstützen, vermitteln, Gespräche begleiten, auch externe

Moderatoren dazuholen können oder einfach nur entlasten. Ob in einem einzigen Gespräch oder in einem länger dauernden Prozess, gemeinsam entscheiden Betroffene und Ombudsbeauftragte, was nötig und sinnvoll ist.

„Wir versuchen immer, auf eine Lösung hinzuarbeiten. Manchmal kommen allerdings auch Ombudsbeauftragte an ihre Grenzen, dann ist es möglicherweise sinnvoll, an eine Kollegin oder einen Kollegen zu verweisen.“

Eigentlich ist für Mitarbeitende der oder die Ombudsbeauftragte aus der jeweiligen Region zuständig. Aktuell sind jedoch nicht alle Regionen besetzt. In diesem Fall bitten wir Sie, sich an eine*n der anderen Beauftragte*n zu wenden. Generell sind alle Ombudsleute für Sie ansprechbar.

Jannis Plastargias hat die Aufgabe vor zweieinhalb Jahren übernommen, andere sind schon viele Jahre als Ombudsleute tätig. Damit sie den vielfältigen Fragen und Konfliktfeldern gewachsen sind, gehören Fortbildungen und eine Tagung jedes Jahr dazu. Denn Ombudsbeauftragte werden längst nicht nur



„Wir raten unseren Klienten*innen täglich, dass es wichtig ist, sich Unterstützung zu suchen, wenn sie etwas belastet. Wir sind für euch Kollegen*innen da, wenn euch etwas belastet.“ **Jannis Plastargias**



„Ein gutes Arbeitsklima ist fair, partnerschaftlich und respektiert die individuelle Persönlichkeit jedes Kollegen und jeder Kollegin. Dazu können wir alle beitragen.“ **Christiane Lensch**



„Mir ist es wichtig, andere Menschen mit meiner Arbeit zu unterstützen. Das gilt auch für Kolleginnen und Kollegen, die mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben oder sich unwohl fühlen.“ **Svenja Attinger**

mit den großen Themen der sexuellen Belästigung, des Mobbing oder verbaler und körperlicher Bedrohung am Arbeitsplatz konfrontiert. Auch kulturell oder religiös motivierte Schwierigkeiten, geschlechterbedingte Konflikte, kollegiale Auseinandersetzungen können zu Problemen führen, die Betroffene nicht allein lösen können.

„In den Fortbildungen als Ombudsbeauftragter kommt auch noch mal viel Selbstreflektion in Gang“, stellt Jannis Plastargias fest und zählt Fragen auf, die sich einem*einer stellen: „Wie kommuniziere ich selbst? Wie ist mein Umgang mit Kolleginnen*Kollegen und Mitarbeitenden? Wie kann ich mich weiterentwickeln?“

Zukünftig wollen die Beauftragten die Konfliktprävention stärker ins Auge fassen. Eine "Wohlfühlampel" ist im Gespräch, die die Stimmung im Betrieb sondiert. Denn frühzeitig reden ist besser als verfahrenere Situationen zu bearbeiten, da sind sich alle Ombudsbeauftragten einig. In jedem Fall möchten sie Mitarbeitende in Konfliktsituationen die Scheu nehmen, sich zu melden. Denn Ombudsbeauftragte sind Vertrauensleute und immer auf der Seite der Betroffenen.

Unsere Beauftragten:

Hessen Mitte
Christiane Lensch
☎ 06171 91 26 111
@ Christiane.Lensch@ib.de

Frankfurt am Main/Main-Taunus-Kreis
Jannis Plastargias
☎ 069 256 273 10
@ Jannis.Plastargias@ib.de

Rheinland-Pfalz Nord/Rheinhausen
Dr. Yvonne Chr. Borchert
☎ 0261 98 357 20
@ Yvonne.Borchert@ib.de

Pfalz/Saarland
Svenja Attinger
☎ 06331 73 793
@ Svenja. Attinge@ib.de

Werkzeugkiste

Know-how für den Arbeitstag



Wussten Sie schon, dass ...

... viele Menschen im Web viel lieber Clips ansehen statt zu lesen?

Videos im Web sind modern und sprechen viele Zielgruppen an, kurz gesagt sie sind „State of the Art“. Sie unterstützen den Look einer Website, können fantastisch Emotionen transportieren und bieten dabei alternative Möglichkeiten zur Information über ein Angebot.

... mit einem Handy charmante Filme abgedreht werden können?

Es muss nicht perfekt sein. Videos in den Sozialen Medien setzen nicht selten auf „Authentizität“. Sprich – ein kleiner Versprecher, ein minimal wackeliges Bild sind kein Beinbruch und halten die Menschen nicht vom wohlwollenden Betrachten ab.

Wir möchten Sie ermutigen, verstärkt kleine Videos aus Ihren Einrichtungen zu drehen, und haben deshalb für unsere IBIKS-Werkzeugkiste eine Arbeitshilfe entwickelt, die Ihnen die wichtigsten Dos and Dont's auf einen Blick aufzeigt.

Inspirationen gesucht?

Kennen Sie schon unseren Youtube Kanal unter IB Südwest gGmbH-Youtube? Schauen Sie einmal rein und entdecken Sie vielfältige Filme, die von unserer Arbeit berichten.



Videos für Web und Social Media produzieren so geht's.

Neugierig geworden?

Infos rund um das Thema „Videodreh“ sind nur wenige Klicks entfernt.

Es geht um:

- **Einverständniserklärungen**
- **Ton und Hintergründe**
- **Urheberrechte / Impressumsgestaltung und vieles mehr**

Weiterhin finden Sie in der IBIKS-Werkzeugkiste wie gewohnt alle nützlichen Dokumente zu Themen wie etwa:

- **Pressearbeit**
- **Videokonferenzen (Go to Meeting/G2M)**
- **Corporate Design der IB Gruppe**
- **E-Mails**
- **Web**
- **Bestellung von Werbemitteln (Flyer & mehr ...)**
- **Geschäftsausstattung**
- **Beschilderung**

Sie finden unsere Praxistipp-Sammlung in IBIKS unter dem folgenden Pfad:

**IBIKS >> Arbeitsbereich IB Südwest
gGmbH >> Dokumentenbibliothek >>
Makomm und Fundraising >>
Werkzeugkiste**

Wir verabschieden in den Ruhestand

Udo Rath 31.07.2021
IB Hessen Süd

Claudia Kreuz 31.07.2021
IB Frankfurt am Main/Main-Taunus-Kreis

Ina Pause-Noack 30.04.2021
IB Hessen Nord

Türkan Akgöz 31.05.2021
IB Hessen Nord

Doris Dehmer 30.06.2021
IB Hessen Nord

Swetlana Wagner 31.05.2021
IB Hessen Mitte

Gabriele Girschik 30.06.2021
IB Hessen Mitte

Cornelia Tannert-Sagasser 31.07.2021
IB Hessen Mitte

Ingrid Diehl 31.07.2021
IB Hessen Mitte

Karin Biermann 30.06.2021
IB Hessen Mitte

Tatjana Dick 30.04.2021
IB Hessen Mitte

Brigitte Lichtenecker 30.06.2021
IB Pfalz/Saarland

Wir trauern um ...

Franz Schuck
IB Frankfurt am Main/Main-Taunus Kreis

Kerstin Rolauf
IB Hessen Mitte





40 Jahre

Volker Grub

Unser Kollege Volker Grub begann seine Zeit beim Internationalen Bund am 16. September 1981 in der Frankfurter Straße 73. Er startete zunächst als Sozialpädagoge im Anerkennungsjahr in der Berufsausbildung für Umschüler*innen.

Danach folgten viele Jahre in unterschiedlichen Aufgabengebieten, mit unterschiedlichen Adressat*innen und Kollegen und Kolleginnen in Darmstadt. So arbeitete Volker Grub in der Beschäftigungsförderung für Jugendliche, in der Integrationsagentur, als Schuldnerberater und seit 2011 als Sozialberater in der beruflichen Bildung.

Als Betriebsratsmitglied – Ende der 80er bis Mitte der 90er Jahre – setzte er sich mit großem fachlichen Know-how und bestens vernetzt für die Belange der Belegschaft ein. Wir schätzen ihn dafür, dass er für Kolleginnen*Kollegen wie auch Teilnehmende in den Maßnahmen und Projekten immer ein offenes Ohr hat und ihnen aktiv mit Rat und Tat zur Seite steht.

Gut gelaunt und mit Freude an der Arbeit – so kennen wir Herrn Grub und können uns das Bildungszentrum Darmstadt kaum noch ohne ihn vorstellen.

Wir gratulieren ihm von Herzen und freuen uns, dass er auch über seinem Ruhestand hinaus weiter mit uns zusammenarbeitet.

Persönlich

Grund zum Feiern, 1. April bis 30. September 2021

Jubiläen in unserer Mitte

Brigitte Hampel

Am 19. April 1991 hat Brigitte Hampel im Jugendgemeinschaftswerk Bad Kreuznach begonnen.

Nach Ausflügen in andere Bereiche ist sie seit 2008 wieder im Jugendmigrationsdienst tätig. Mit sehr hohem Einsatz und vor allem unermüdlichem persönlichem Engagement hat sie viele junge Menschen begleitet, unterstützt und ihnen einen guten Start in der neuen Heimat ermöglicht. Frau Hampel hat immer das Leitbild des IB gelebt, nämlich „Wir helfen weiter“. Egal ob abends oder auch am Wochenende, sie war für ihre Klientinnen*Klienten da. Ihre freundliche Art gepaart mit ihrer klaren Haltung war immer eine Bereicherung für uns in Bad Kreuznach.

Wir gratulieren Frau Hampel zu 30 Jahren IB und freuen uns auf die weiteren gemeinsamen Jahre mit ihr.



30 Jahre



30 Jahre

Martina Koch

Die Sozialpädagogin kam am 16. August 1991 zur damaligen IB Behindertenhilfe nach Oberursel.

Ihr Auftrag war klar: Aufbau eines Familienentlastenden Dienstes, den „Offenen Hilfen“ für beeinträchtigte Menschen, die bei den Eltern leben. Individuelle und personenzentrierte Freizeitangebote, exklusive und inklusive Gruppenangebote und Urlaubsangebote wurden geschaffen. Sie ermöglichen den Klientinnen*Klienten eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung und den Eltern Entlastung von der täglichen Betreuung.

Sehr viele Urlaubsreisen ins In- und Ausland hat Martina Koch organisiert und oft – unternehmungslustig, wie sie ist – selbst begleitet in diesen drei Jahrzehnten. Sie haben bei allen bleibende Erinnerungen hinterlassen.

Motto ihrer Arbeit ist immer: Die Persönlichkeit des Einzelnen steht im Mittelpunkt ... und Inklusion findet im Alltag und in der Realität statt – völlig normal!
So macht die Arbeit auch nach 30 Jahren noch große Freude und Sinn.

„Ihren Dienst“ hat Frau Koch immer mit viel Herzblut, Empathie, Einfühlungsvermögen und Engagement geführt. Als Kollegin schätzen wir sie für ihr freundliches, offenes und fröhliches Wesen. Vielen Dank dafür und herzliche Glückwünsche zum 30-jährigen Jubiläum!



30 Jahre

Mario Lotto

Über einen Klienten, der im damaligen Betrieb von Mario Lotto eine Ausbildung machte, kam Herr Lotto in Kontakt mit der IB Behindertenhilfe Hessen. Er absolvierte 1990 seinen Zivildienst in der Einrichtung in Bommersheim und er machte seinen Job so toll, dass ihm eine feste Stelle als Haustechniker angeboten wurde.

Herr Lotto ging mit Begeisterung an die abwechslungsreichen und vielfältigen Aufgaben rund ums Wohnheim – doch bei diesen Aufgaben sollte es nicht bleiben. Die Behindertenhilfe wuchs und so erweiterte sich das Spektrum der Tätigkeiten von Herrn Lotto mehr und mehr.

Weihnachtsmarkt und Brunnenfest – ohne unseren "Mann für alle Fälle" undenkbar! Neues Wohnheim in Grävenwiesbach – das Grundstück rodet Herr Lotto. Ob neues Wohnheim Am Borkenberg, die Außenwohngruppen, das Betreute Wohnen, der Fuhrpark – die Liste könnte endlos weitergeführt werden. Herr Lotto hilft bei allen Problemen, ist stets gut gelaunt und für alle ansprechbar, für unsere Klientinnen und Klienten und für alle Mitarbeitende. Mit seinem offenem Wesen, seinem großen fachlichen Know-how und seiner auch nach 30 Jahren noch unbändigen Energie hat er sich die Sympathien unter Kolleginnen*Kollegen und Vorgesetzten gleichermaßen erworben. Mario Lotto – für uns ein echter Lottogewinn. Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum!



30 Jahre

Joe Trageser

„Unglaublich kreativ, musikalisch und unkonventionell. Jemand, der sagt, was er denkt, ohne dabei laut zu sein. Eine authentische und echte Persönlichkeit, die vom gesamten Team der Makomm hochgeschätzt wird.“

2001 ist er an Bord der damaligen Öffentlichkeitsarbeit in Oberursel gekommen (heutige Makomm). Mittlerweile betreut er die gesamte Beschilderung und Beklebung in der Südwest. Viele Kolleginnen*Kollegen haben ihn in dieser Aufgabe kennen- und schätzen gelernt. Seine selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise hat einen erheblichen Anteil daran, dass wir optisch als modernes und professionelles soziales Unternehmen wahrgenommen werden" so Sabine Bodenschatz, Makomm.

Der Vater von drei Kindern hat am 16. August 1991 beim IB angefangen. Er ist hauptamtlicher Mitarbeiter der IB Einrichtung Gettenbach. Dort betreut er in der Tagesstruktur den Bereich Ton und Keramik.

„Joes Hauptarbeitsplatz war immer die Töpferwerkstatt, früher im Kurheim, heute in der Gestaltung des Tages der heilpädagogischen Wohneinrichtung Gettenbach. Darüber hinaus hat er viele Talente, die er im Laufe der Jahre in ganz unterschiedlichen Feldern eingesetzt hat. Mitverantwortlich war er für die legendären Sommerfeste des Kurheims, die viele Hundert begeisterte Besucher*innen auf den Hof des alten Jagdschlusses gebracht haben. Seinen guten Blick und seine Kreativität brachte er für die Fotos und das Layout des Gettenbacher Backbuchs ein sowie für die unzähligen schönen Flyer für Feste und Veranstaltungen.“

Die gestaltete er, teils mit eigenen Zeichnungen, lange bevor es eine Öffentlichkeitsarbeit gab und er später in Teilzeit für die Makomm der Südwest gGmbH tätig wurde.

Eine Stärke ist auch das genaue Beobachten und Einschätzen der Menschen und der Umgebung. Joe ist keiner von den Lauten. Wer auf ihn zugeht, ihn um seine Meinung oder seinen Rat fragt, wird kluge Antworten erhalten, die von viel Lebenserfahrung geprägt sind und vor allem von Zuneigung zu den Menschen, für die er sich einsetzt", sagt Monika Schumann, ehemalige Leiterin der Gettenbacher Einrichtung.

„Von 2003 bis 2005 beteiligte sich Joe Trageser aktiv an einem EU-Tacisprojekt in Kiev/Ukraine. Ziel des Projektes war der Aufbau einer Tagesstätte mit der Partnerorganisation ‚Djerela‘. Joe nahm an den deutsch-ukrainischen Fachkräfteaustauschmaßnahmen in Deutschland und der Ukraine teil, mit seinem Sachverstand trug er wesentlich zum Gelingen des Projektes bei. Auch in den Jahren danach war er immer wieder an Fachkräfteaustauschmaßnahmen mit der Ukraine, aber auch mit Partnern aus anderen europäischen Ländern beteiligt, indem er Hospitationen in seiner Werkstatt begleitete und die ausländischen Gäste in die Kunst der Keramikwerkstatt einführte.“ Christiane Lensch, Internationale Arbeit.

„Mit Ruhe, Erfahrung und Einfühlung ist Joe Trageser heute eine Identifikationsfigur. Doch vor allem ist er eine Stütze und Stimme für die Menschen, die wir in Gettenbach begleiten. Er ist ein hoch motivierter Mitarbeiter, der sich u.A. dadurch auszeichnet, dass er auch das Wohl seiner Kolleginnen*Kollegen mit im Blick hat. Wir freuen uns, in ihm einen Mitarbeiter zu haben, der durch seine langjährige Erfahrung Gettenbach mitgestaltet hat und dies auch immer noch tut," wissen Maximilian Müller, Leitung Gettenbach, und Elke Lenz, Leiterin der Tagesförderstätte, zu sagen.

Stefan Elges

Seine Mitarbeiter sprechen von einem „Fels in der Brandung“, einem Vorgesetzten, der ein unglaubliches Arbeitspensum bewältigt, sich trotzdem Zeit nimmt, immer ansprechbar ist und mit großer Fairness und Ruhe sein Team anleitet.

Am 31. August 2021 gratulierte der IB Südwest Geschäftsführer Andreas Auth Stefan Elges mit den Worten, dass er eine Stütze des IBs sei, der durch sein Engagement, sein Fachwissen und seine Persönlichkeit sehr zur positiven Entwicklung unserer Gesellschaft beigetragen habe.

Heute, als Verwaltungsleiter ein Mann der Zahlen, hat Stefan Elges vor 30 Jahren beim IB Idar-Oberstein als Lehrer für EDV angefangen und war schnell ein beliebter und gefragter Kollege geworden.

PCs waren damals noch echtes Neuland, sodass seine Fachkenntnis vom gesamten Team „hilferufend“ angefragt wurden. „Der PC macht keine Fehler, nur User machen welche“, dieser Satz ist einigen seiner Weggefährten noch im Gedächtnis.

Der sportgegeisterte Familienvater hat zwei Töchter und engagiert sich im Verein als Trainer in der Leichtathletik. Er wandert gerne und hat den schönen Pfälzerwald direkt vor seiner Haustür. Stefan Elges wohnt in Idar-Oberstein und pendelt regelmäßig nach Darmstadt.

Seine Stationen im IB:

- 01.08.1991: Fachtheorielehrer in Idar-Oberstein (IB e.V.)
- 01.10.1993: Verwaltungsleiter in Mainz (IB e.V.)
- 01.01.2009: Verwaltungsleiter in Mainz (IB Gesellschaft für Beschäftigung, Bildung und soziale Dienste mbH)
- 01.01.2014 Kaufmännischer Leiter im Verbund Hessen (IB e.V.)
- 01.01.2016 Leiter Verwaltung Darmstadt (IB Südwest gGmbH)

Andreas Auth, Geschäftsführer, links, und Stefan Elges, Leiter der Verwaltung, rechts, der IB Südwest gGmbH



Ironwoman

Hallo, ich bin Victoria De Vol, 34 Jahre alt und wohne in Frankfurt. Seit 2019 habe ich in Hanau die Bereichsleitung übernommen.

Neben den alltäglichen Aufgaben bin ich leidenschaftliche Hobbytriathletin. Wenn ich trainiere, kann ich für mich einen Ausgleich zu den Herausforderungen des beruflichen Alltags schaffen, den Kopf freibekommen.

Der Triathlon und hier im Speziellen die Langdistanz, der Ironman, ist meine ganz persönliche Challenge, der ich mich wieder stellen möchte. 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 km Laufen – das sind die Eckdaten dieser Sportveranstaltung der Extreme.

Letztes Jahr ist der Ironman corona-bedingt ausgefallen, aber dieses Jahr ging es für viele wieder auf die Strecke. In meiner Heimatstadt Frankfurt war der 15. August 2021 der „längste Tag des Jahres“.

Während meines Studiums habe ich an zahlreichen Langdistanz-Wettkämpfen teilgenommen. Mit dem Einstieg in das Vollzeitberufsleben musste ich hier kürzer treten und habe, solche Spektakel, aus der

Zuschauerperspektive verfolgt. Beim Ironman geht es nicht um klassische Leistung, sondern um das reine Ankommen in der vorgegebenen Zeit, von maximal 15 Stunden. Jede*r einzelne Athlet*in hat eine ganz eigene, individuelle Motivation, die gesamte Strecke hinter sich zu bringen.

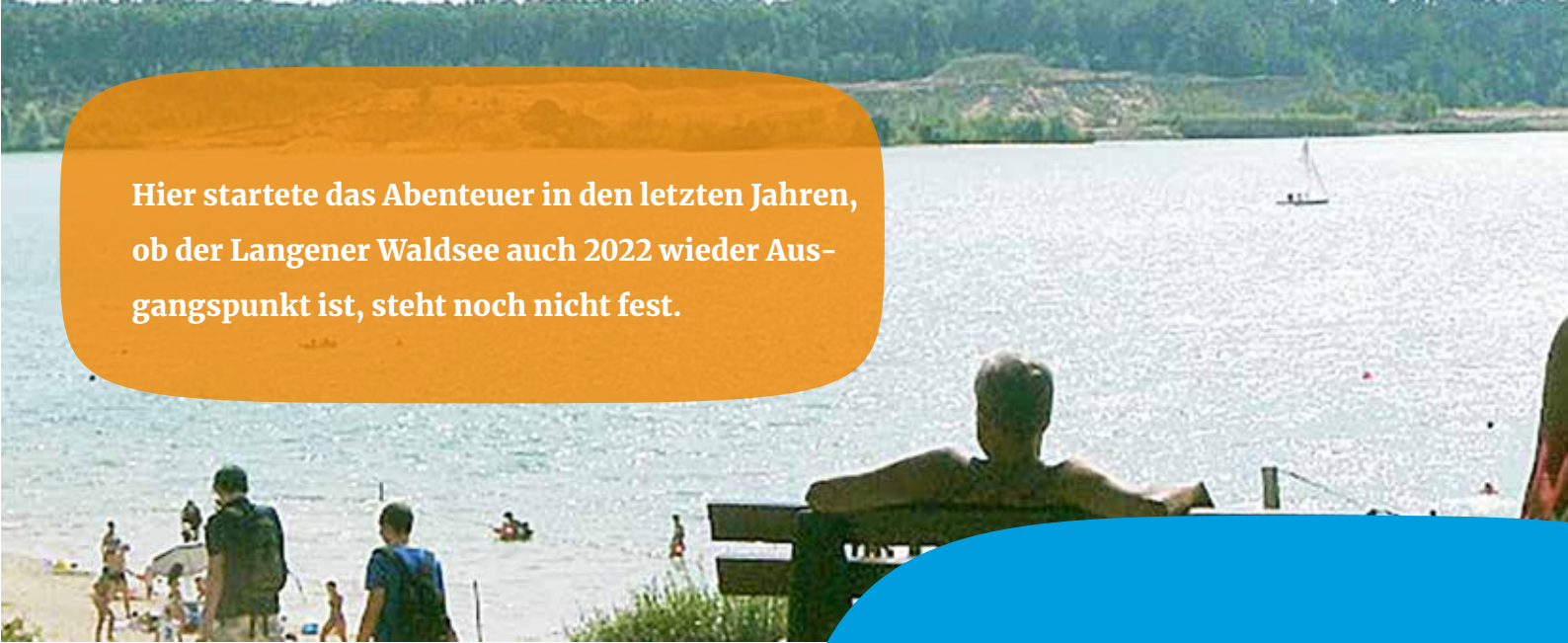
Während des Mitfiebers und Mitleidens an diesem Tag ist mir bewusst geworden, dass es für mich wieder an der Zeit ist, sich dem „Ironman“ zu stellen.

Wenn ich genauer darüber nachdenke, hat mein Vorhaben auch viel mit meinem Beruf zu tun. Die Willensstärke, die man in diesem Wettkampf an den Tag legen muss, diese Stärke ist auch in unserer alltäglichen Arbeit gefragt.

Im IB arbeiten wir mit Menschen, mit Emotionen und vollbringen nicht selten Dinge, die zunächst unmöglich erscheinen.

Die Willensstärke, die man für den Ironman braucht, hat auch sehr viel mit unserer alltäglichen sozialen Arbeit zu tun – Dinge zu vollbringen, die erst mal unmöglich erscheinen.





Hier startete das Abenteuer in den letzten Jahren,
ob der Langener Waldsee auch 2022 wieder Aus-
gangspunkt ist, steht noch nicht fest.

Wir schaffen Perspektiven und Teilhabe für Klientinnen*Klienten, die am Rande der Gesellschaft stehen. Setzen uns für sie in der Sozialen Arbeit und der Beruflichen Bildung mit Herzblut ein. Das kostet sehr viel Kraft, wird aber am Ende belohnt. Besonders hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang auch die großartige Arbeit der Kolleginnen*Kollegen in den unterschiedlichen Wohnformen, die gerade in den Zeiten der Corona-Pandemie oft am Limit arbeiten, durchhalten und ihre ‚Stärke‘ für andere Menschen einsetzen.

Ich werde 2022 in den IB Farben an den Start gehen und damit ein Zeichen setzen, dass auch das Unmögliche möglich ist, getreu dem Motto „Menschsein stärken“.

Es ist ein kleines oder auch großes Abenteuer, bei dem man nie weiß, wie es am Ende ausgeht.

Ich freue mich darauf, am 26. Juni 2022 morgens um kurz vor 7 im Wasser den Tag zu starten und mit Laufschuhen zu beenden.

Meinen Arbeitsweg werde ich die nächsten Monate wohl häufiger mit dem Rad bestreiten ...

Kleine Anmerkung der Redaktion:

Wie der IB bei diesem Wettkampf sichtbar wird und was die Südwest gGmbH parallel veranstaltet, verraten wir in der nächsten Ausgabe.

Wir hoffen, viele Kolleginnen*Kollegen sind dabei und verfolgen das Spektakel aus der Zuschauerperspektive. Und wer weiß, vielleicht gibt es ja noch eine*n weitere*n Ironwoman oder -man in blauen Farben.

Impressum

Herausgeberin:

IB Südwest gGmbH,
Bad Nauheimer Str. 6, 64289 Darmstadt
Telefon: 06151 97 144 - 0

Geschäftsführung:

Andreas Auth und Jürgen Feucht,
IB-Suedwest-gGmbH@ib.de

Redaktion:

Sabine Bodenschatz

Gestaltung:

Sabine Bodenschatz, Julia Both, Uta Piasny

Texte und Interviews:

Uta Piasny, Sabine Bodenschatz,
Katja Devaux, Julia Both,
Christiane Lensch, Monika Schumann
Victoria De Vol

Bildnachweis:

Adobe Stock/Fotolia
IB Südwest gGmbH

Druck:

Druckbombe, Hanau,
Naturpapier

Herzlichen Dank an alle,

die bei dieser Ausgabe mitgeholfen haben – mit Informationen, tollen Bildern, guten Stories und mit Argusaugen. Wie immer freuen wir uns über Feedback, Anregungen und auch Kritik.

Sabine Bodenschatz, Redaktion

Nächster Redaktionsschluss
April 2022 • No. 13

Zusammen Südwest



Info aus der Geschäftsführung

Unbedingt vormerken – das Südwest Fest am 1. Juli 2022

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen

Viele von uns haben sich lange nicht mehr gesehen. Digitale Meetings haben anderthalb Jahre das persönliche Treffen ersetzt.

Daher ist die Freude groß, dass wir im kommenden Jahr unter dem Motto „Back to the 50's“ in der Alten Lokhalle Mainz unser Südwestfest feiern werden und uns endlich wiederbegegnen. Mit Musik aus den 50er- und 60er-Jahren bis in die heutige Zeit :-).

www.ib-suedwest.de
www.internationaler-bund.de
www.facebook.com/ib.suedwest
www.instagram.com/ib.suedwest

Menschsein
stärken
IB Südwest **ib**